

Staufener Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 18 30. Jahrgang CMYK+

Mittwoch, 4. Mai 2005

Dr. Schmidt-Hieber zu Bädern:

„Defizit nicht hinnehmbar!“

Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber dankte in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am Donnerstag, 28. April 2005, Bürgern und Unternehmern herzlich, denn die Stadt Waiblingen habe „kontinuierlich ordentliche Einnahmen“, vor allem was die Einkommensteuer und Gewerbesteuer angehe. Einen guten Teil der Einnahmen verwerde die Stadt, um den Standort aufzuwerten – etwa um eine bessere Verkehrsanbindung zu erreichen wie mit der Westumfahrung oder um die Stadt noch attraktiver zu machen, zum Beispiel durch die Umgestaltung des Alten Postplatzes oder des Remsbogens mit Galerie und Kunstschule. Wer unter zunehmendem Kostendruck und Wettbewerb sein meist schwer oder gar sauer verdientes Geld an die Öffentliche Hand abliefern müsse, dürfe auch verlangen, dass damit sorgsam, sparsam und fürsorglich umgegangen werde, betonte Dr. Schmidt-Hieber. Eine Leistung, die keinen vertretbaren Bezug zu den entstehenden Kosten habe, müsse unterbleiben. Leistungen der Öffentlichen Hand sollten deshalb nicht nur möglichst vielen zugute kommen, sondern adäquat sein, dem üblichen entsprechen, was vergleichbare Leistungen ansonsten kosten. Ein Schwimmbad-Besuch, der mit 8,56 Euro bezuschusst werden müsse, sei nicht hinnehmbar, zumal dann nicht, wenn der Deckungsgrad gerade mal ein Fünftel betrage, meinte er weiter. Ebenso wenig hinnehmbar sei das Gesamtdefizit bei den Bädern von jährlich 1,655 Millionen Euro – „das kann auf Dauer nicht gut gehen.“



Waiblingen und sein Fachwerk – eine ausgezeichnete Verbindung

(dav) Wenn's um Fachwerk geht, ist Waiblingen Spitze. Das meinte auch die Deutsche Fachwerkstraße, der Waiblingen seit 2002 angehört. Beim Erarbeiten eines „Zukunftsprojekts“ hat sie nun erste Ergebnisse vorgestellt: Waiblingen liegt bei den bundesweit teilnehmenden 71 Städten an der Spitze – gemeinsam mit Celle, Hannoverschmünden und Wernigerode im Harz. Bei der Untersuchung verschiedener Themenprofile, die das Büro „ift – Freizeit- und Tourismusberatung GmbH“ in Köln angestellt und Ende April in Bad Urach vorgestellt hatte, stellte sich heraus, dass Waiblingen beim Thema „Fachwerk“ mit acht weiteren Städten ganz oben liegt, ebenso bei den Themen „Denkmäler“ und „Kultur“, bei denen sich Waiblingen mit zwölf anderen Städten in der „100-Prozent-Gruppe“ befindet. Die Profile „Natur und aktiv“, „Tagungen und Seminare“, „Kinder und

Familien“ sowie „Senioren“ kann Waiblingen zu 90 Prozent erfüllen, „Internationale Gäste“ mit 80 Prozent, „Gesundheit und Wellness“ mit 75 Prozent. Waiblingen liegt am süddeutschen Streckenabschnitt „Vom Neckar zum Schwarzwald und zum Bodensee“. 23 Fachwerkstädte mit mittelalterlichem Flair und romantischer Aura zeigen den Besuchern die verschiedenen Stile des südwestdeutschen Fachwerks. 130 Kultur-Denkmal in Waiblingens Kernstadt, 22 in Beinstein, 28 in Bittenfeld, fünf in Hegnach, fünf in Hohenacker und zehn in Neustadt – darunter unzählige Fachwerk-Gebäude, die in den vergangenen Jahrzehnten in teils aufwändiger Manier restauriert wurden – waren Grund genug, zu Beginn des Jahres 2002 in die Deutsche Fachwerkstraße aufgenommen zu werden. Die Aufnahme-Kriterien waren hoch. Vorausgesetzt wurden ein gut erhaltener mit-

telalterlicher Stadtkern und historische Sehenswürdigkeiten; unter anderem außerdem eine ausreichende touristische Infrastruktur wie Gästebetten, ein „i-Punkt“ mit Informations-Material aller Art, interessante und öffentlich zugängliche Einrichtungen in Fachwerk-Gebäuden – zu denken ist dabei an das „Alte Rathaus“, das Modehaus Villingen am Marktplatz oder an das „Alte Kameralamt“, ein interessantes Museum und Freizeit-Angebote. Auch die Erreichbarkeit mit Bus und Bahn war von Bedeutung sowie die Möglichkeit, an Stadtführungen teilzunehmen. Seit kurzem ist die Stadt noch direkter an der Fachwerkstraße vertreten: Kurt Christian Ehinger, Leiter der Abteilung Sanierung und Denkmalschutz im Baudozernat der Stadt Waiblingen, ist für drei Jahre in den Vorstand der Deutschen Fachwerkstraße gewählt worden. Fotos: Archiv Pressereferat

Untersuchung zur Entwicklung der Hallenbäder in Waiblingen liegt vor – Stadträtinnen und Stadträte wollen genaustens abwägen

Keine Hopplahopp-Entscheidung bei der Hegnacher Schwimmhalle

(dav) Eins ist sicher: eine Hopplahopp-Entscheidung wird das nicht. Ob die Hegnacher Schwimmhalle – eins der insgesamt vier Hallenbäder Waiblingens – in der Tat geschlossen wird, wie es das Gutachten von „Fritz Planung GmbH“ in Bad Urach nahelegt, ist noch völlig offen. Die Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses, die die Untersuchung am Donnerstag, 28. April 2005, zum ersten Mal in öffentlicher Sitzung berieten, wollen nicht nur sämtliche Zahlen genaustens geprüft wissen, sondern sich vor einer zum Teil vernunftsbestimmten, zum Teil politisch sensiblen Entscheidung intensiv beraten.

Gutachter Robert Stärr legte die nüchternen Zahlen im Ausschuss vor: Zuschuss pro Besucher im Waiblinger Hallenbad 8,19 Euro, der Kostendeckungsgrad liegt bei 24 Prozent; im Neustadter Hallenbad 9,25 Euro Zuschuss pro Kopf, Kostendeckung von 16 Prozent; im Bittenfelder Lehrschwimmbekken 2,59 Euro und Kostendeckung von 30 Prozent; in der Hegnacher Schwimmhalle 10,85 Euro und elf Prozent Kostendeckung. Der Zuschussbedarf für alle Hallenbäder, die im Jahr 2003 von 193 341 Badegästen besucht worden waren, betrage derzeit 1 655 000 Euro im Jahr, der für jeden einzelnen Badegast 8,56 Euro, die Kosten seien nur zu 21 Prozent gedeckt. Und Sanierungen in Höhe von mehr als acht Millionen Euro stünden für die 30 bis 40 Jahre alten Bäder an.

Dieses Ergebnis lasse sich verbessern: Durch verbesserte Wärmedämmung und Wärmerückgewinnung werden die Kosten für Wasser, Energie und Betriebsmittel reduziert; Personalkosten lassen sich durch einen optimier-

ten Betrieb senken; die Öffnungszeiten müssten verändert werden; bestimmte Leistungen können auch ausgelagert werden. Um die Einnahmen zu verbessern, sollten die Eintrittspreise erhöht werden, rät der Gutachter. Dafür freilich müssten Attraktionen geschaffen werden, für die der Besucher gern bereit sei, mehr zu bezahlen, dabei dachte Stärr vor allem an eine modernisierte Sauna, an einen Kleinkinderbereich, an Behindertenfreundlichkeit und an eine Großrutsche, so dass sich die ganze Familie im Waiblinger Hallenbad wohl fühle.

Die Schwimmoper an der Talaue soll nämlich das Haupt-Schwimmbad für die Öffentlichkeit werden, das Neustadter Bad könnte seiner Meinung nach reines Schul- und Vereinsbad werden; das Bittenfelder Lehrschwimmbekken habe nur eine äußerst geringe lokale Bedeutung; und das Hegnacher Bad müsste angesichts der deutlichen Zahlen aufgegeben oder anderweitig genutzt werden. Bevor allerdings die Schwimmzeiten für die Öff-

entlichkeit jüngst geändert worden waren und auch im Hegnacher Bad mehr Öffentlichkeit zugelassen war, sei der Kostendeckungsgrad in allen Einrichtungen ähnlich gewesen, räumte er ein. CDU-Stadtrat Kurz' Mutmaßung, das Bädergutachten lasse schon eine gewisse Tendenz erkennen, denn er habe, was die Sanierungskosten angehe, andere Zahlen ermittelt, wies Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber weit von sich, diese Unterstellung könne Kurz ja wohl kaum beweisen, weil sie einfach nicht wahr sei. Dennoch betonte Stadtrat Kurz, die Hegnacher Schwimmhalle sei zu Zeiten gebaut worden, als die Ortschaft noch selbstständig gewesen sei, „die können Sie nicht einfach zumachen!“

Bäder in den Ortschaften seien auch ein Stück Lebensqualität, meinte CDU-Stadtrat Dr. Kasper. Die Frage sei nun aber, was könne das Bürgerschaftliche Engagement für das Hegnacher Bad tun. Bevor man voreilig handle, müsse das geprüft werden, denn gelungene Beispiele in Nachbarkommunen gebe es genug. SPD-Rat Wied erkundigte sich danach, wo Waiblingen im Vergleich zu anderen stehe. Der Kostendeckungsgrad liege unter dem durchschnittlichen Mittel, war Stärrs Antwort. Und ein Beispiel: Reutlingen habe etwa doppelt so viele Einwohner wie Waiblingen und gleich viel Bäderkapazität. Wohin die Tendenz künftig gehen sollte, fragte sich SPD-Stadtrat Riedel: zu höheren Besucherzahlen oder zu hö-

here Preisen, um das Defizit zu verringern. Bürgerschaftliches Engagement könne jedenfalls nur bei den flexiblen Kosten ansetzen, die Fixkosten blieben unverändert, so dass er in diesem Bereich wenig hoffnungsfroh sei. Ob ein Bädereusschuss gegründet werden soll, der in kleinerer Runde intensiver beraten soll, ist noch offen, die Rätinnen und Räte wollen zuerst in die Fraktionen gehen. „Jetzt müssen wir erst einmal politisch abwägen!“ meinte DFB-Rat Kuhnle, der einsah, dass der Zuschussbedarf für ein Schwimmbad höher wird, wenn mehr Vereine darin trainieren. „Also dürfen wir nicht mit dem Finger darauf deuten!“ Alle Zahlen würden unter die Lupe genommen, versicherte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber nachhaltig, Waiblingen wolle ja Sportstadt sein und bleiben.

SPD

Am letzten Freitag wurde das Richtfest für den Ganztags-Erweiterungsbau der Salier-Grund- und Hauptschule gefeiert. In dem neuen Gebäude ist Platz für eine Mensa, drei Freizeiträume für die Schüler der Hauptschule, einen zweigruppigen Hort für die Grundschulkin- der sowie die entsprechenden Personal- und Nebenräume. In wenigen Monaten kann der Betrieb aufgenommen werden.

Wenn dann innerhalb der nächsten zwei Jahre ähnliche Einrichtungen im Stauferschulzentrum, an der Friedensschule Neustadt und der Lindenschule Hohenacker fertiggestellt sind, hat Waiblingen auf dem Gebiet der schulischen Ganztagsbetreuung einen Stand erreicht, der sich sehen lassen kann. Andere Gemeinden haben nicht so schnell geschaltet und gehen bei der Zuschussung aus dem Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung (IZBB) der Bundesregierung leer aus. Dass Waiblingen gleich vier Projekte mit 90 Prozent gefördert bekommt, liegt an der guten Kooperation aller Beteiligten. Die Schulen haben rechtzeitig ihr Interesse geäußert und entsprechende Konzeptionen vorgelegt. Verwaltung und Gemeinderat haben die Zeichen der Zeit erkannt und in seltener Einmütigkeit die notwendigen Beschlüsse vorbereitet bzw. gefasst. Dass dabei in den Schulen, den Fachämtern der Stadtverwaltung und den beauftragten Architekturbüros auch unter Zeitdruck gearbeitet werden musste, hat sich angesichts des Ergebnisses ausgezahlt.

Für die SPD-Fraktion gab es in dieser Frage kein Vertun. Für uns war immer klar: Eine schulfreundliche Stadt wie Waiblingen muss ihren Schülerinnen und Schülern und damit natürlich auch den Eltern solche Einrichtungen anbieten, nicht nur aus Gründen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern vor allem auch deshalb, weil eine Schule mit Ganztagsbetrieb ganz andere Möglichkeiten hat, das Lernen und das Zusammenleben in der Schule förderlich zu gestalten. – Im Internet www.spd-waiblingen.de Karl Bickel



Sitzungs-Kalender

Am Mittwoch, 4. Mai 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Änderung des Flächennutzungsplans „Neubebauung Alter Postplatz“, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 01.02, und im Bereich des SKV-Sportplatzes Flst.Nr. 5586, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 05.01 – Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans
4. 2. Bebauungsplan-Änderung „Wohngebiet Neustadt Nord, II. Bauabschnitt, Bereich Grüner Trichter“, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Auslegungsbeschluss
5. Gebührenordnung Bürgerzentrum und Schwänen
6. Erhöhung der Gebühren für Fest- und Gemeindehallen
7. Baubeschluss zur Sanierung und Einrichtung einer Sommernutzung in die Zehntscheune Bittenfeld.
8. Baubeschlüsse für Ganztageeinrichtungen:
 1. Karolinger-Hauptschule
 2. Realschule Neustadt
 3. Lindenschule Hohenacker
9. Vergabe Kunstrasenplatz Sportanlagen Oberer Ring – Sanierung des Kunstrasens von 1991
10. Vergabe Kunstrasenplatz Hegnach/Hartwaldhalle – Umwandlung Tennenplatz in Kunstrasenplatz
11. Wechsel in der Ausschussbesetzung
12. Verschiedenes
13. Anfragen

*

Am Montag, 9. Mai 2005, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein (Rathauskeller) eine Sitzung des Beinsteiner Ortschaftsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. SEL Erdgasleitung
3. STEP – Stadtentwicklungsplan Waiblingen
4. Sonstiges Fortsetzung auf Seite 6

Amt für Grundstücksverkehr

Jetzt in der Kurzen Straße 25

Das Amt für Grundstücksverkehr der Stadt Waiblingen ist von der Marktgasse 1 in die Kurze Straße 25 (früheres Heimatmuseum) umgezogen. Dort ist es zu den üblichen Dienstzeiten unter ☎ 5001-236 zu erreichen.

Ali

Das erste halbe Jahr im Gemeinderat – eine Gelegenheit, Resümee zu ziehen. Im November wurde die Westumfahrung, die gegen die Stimmen der Alternativen Liste gebaut wurde, eröffnet. Dies war und ist ein massiver Eingriff in eines der wenigen Naherholungsgebiete Waiblingens. Auf abhängige Weise wurde hier in ein Gebiet, das zum einen beste Bodenwerte aufweist, zum anderen zum Spazieren, Radfahren und Joggen genutzt wird, eingegriffen. Noch bevor die letzten Baumaßnahmen endgültig abgeschlossen sind, werden schon Ideen für eine gewerbliche Nutzung der angrenzenden Gebiete entwickelt. Das verständliche Anliegen einer Klärschlamm-trocknungsanlage kann meiner Meinung nach keinesfalls auf dem Schmidener Feld verwirklicht werden, denn sonst wird der erste Schritt für ein neues Gewerbegebiet zwischen Waiblingen und Schmidener getan. Ich bin der Meinung, dass dies auf jeden Fall verhindert werden muss, um die letzten Freiflächen zu erhalten.

Im Zuge der durch die Fertigstellung der Westumfahrung erforderlichen Rückbaumaßnahmen werden zum Teil auch neue Fahrradwege angelegt. Dies ist meiner Meinung nach auch dringend notwendig, da die wenigen vorhandenen Radwege teilweise in sehr schlechtem Zustand sind und bisher einige Verbindungen, zum Beispiel vom Bahnhof in die Innenstadt, ganz fehlen. Hier hat Waiblingen, verglichen auch mit den umliegenden Städten und Gemeinden, noch einen großen Nachholbedarf. Auch für die geplanten Maßnahmen am Alten Postplatz gibt es bisher für den Fußgänger- und Radverkehr kein schlüssiges und sicheres Konzept, zum Beispiel für Schulkinder, die von der Innenstadt zum Stauferschulzentrum gehen oder fahren müssen.

Mein weiteres Augenmerk gilt nach wie vor der stärkeren Teilnahme von Frauen an kommunalpolitischen Entscheidungen. Ich hoffe, der neu geschaffene Frauenrat kann hier Impulse setzen und mehr als ein Allibigremium werden. – Im Internet www.ali-waiblingen.de Christina Schwarz

Voraussichtliches Jahresergebnis der Stadt Waiblingen für das Jahr 2004 „sehr sehr positiv“, aber:

„Haushalt 2006 verursacht jetzt schon Schmerzen!“

(dav) „Da gibt es nichts schlecht zu reden: Wir haben für 2004 ein sehr, sehr positives Ergebnis!“ Stadtpfleger Rainer Hähnle hat den Mitgliedern des Verwaltungs- und Finanzausschusses am Donnerstag, 28. April 2005, von einer Verbesserung der Einnahmen im Verwaltungs-Haushalt in Höhe von 21,7 Millionen Euro berichten können, die nahezu vollständig auf mehr Gewerbesteuer-Einnahmen zurückzuführen ist: Diese 21,4 Millionen Euro rührten vor allem von Anpassungen her und von „einigen wenigen Nachzahlungen in Millionenhöhe“. Die schlechte Nachricht folgt freilich auf dem Fuße: Die Gewerbesteuer-Umlage erhöht sich entsprechend von 6,3 Millionen Euro auf 11,3 Millionen Euro; die Stadt Waiblingen muss also von jedem eingenommenen Gewerbesteuer-Euro gleich wieder zwei Drittel abgeben, „die in anderen Töpfen landen“, bedauerte er.

Sehr erfreulich sei, dass durch die verbesserte Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögens-Haushalt von geplanten 0,36 Millionen auf nun 19,6 Millionen Euro auch die Kreditaufnahme von fast 19 Millionen Euro auf sieben Millionen Euro gesenkt werden konnte und schließlich der Allgemeinen Rücklage mehr als neun Millionen Euro zugeführt werden können – in diesem Punkt war man sogar von Null ausgegangen. „Das Geld haben wir auch dringend nötig zur Konsolidierung des Haushalts“, mahnte Rainer Hähnle, denn das Haushaltsjahr 2006 verursahe ihm jetzt schon Schmerzen. Zur Eigenfinanzierung bleiben am Ende des Jahres 2004 statt, wie angenommen, 2,4 Millionen Euro nun 11,5 Millionen Euro. „Aber die Umlagen werden uns erschlagen“, fürchtete der Stadtpfleger, ging aber gleichwohl davon aus, dass der niedrigere Schuldenstand von 23,6 Millionen Euro statt 41,7 Millio-

nen Euro für eine gewisse Entlastung im aktuellen Haushaltsjahr sorge.

Durchaus als Warnsignal sehe er die rückläufige Einkommensteuer an, meinte der Stadtpfleger. Lag die Einkommensteuer 2002 noch bei 21,7 Millionen Euro, sank sie 2003 schon auf 21,3 Millionen Euro und 2004 auf 20,3 Millionen Euro. Es gelte, jungen Familien auch weiterhin ein attraktives Waiblingen zu bieten, in dem es sich gut arbeiten, wohnen und leben lasse.

Wenn er an die „tränenreichen Haushaltsberatungen“ für 2004 denke, begann CDU-Stadtrat Dr. Kasper, und jetzt das Ergebnis sehe, so müsse er wohl sagen: „Es ist ein Wunder geschehen!“ 21 Millionen Euro mehr, das sei sehr stattlich und wie aus dem Bilderbuch – „aber eigentlich jedes Jahr so!“ Dennoch sei er dankbar, dass Waiblingen noch ein so guter Gewerbestandort sei, denn ohne diese vielen Betriebe

sei die Stadt nichts. Es müsse also weiterhin alles zur Stärkung des Standorts Waiblingen getan werden.

Über die positive Entwicklung freute sich auch DFB-Stadtrat Jasper, bedenkenwert sei aber, dass sich die Stadt beinahe ungläubwürdig mache, wenn sie angesichts solcher Zahlen von zu teuren Schwimmbädern spreche. „Da wird am Brunnenwasser und an Pflanzkübeln gespart, und am Ende gibt es solche Abrechnungen!“

Man müsse auch hinter die Zahlen schauen, mahnte SPD-Stadtrat Riedel. Die Mehreinnahme bei der Gewerbesteuer stamme nur von einer Handvoll Betriebe. Und gehe es denen einmal nicht so gut, gehe es ganz Waiblingen schlecht. Zum Schuldenstand: Der kameralistische sei zwar erfreulich gesunken, nehme man aber die Schulden der Eigenbetriebe hinzu, so sei die Zahl nicht mehr leicht zu nehmen. Dass die Einkommensteuer-Anteile sanken, liege zwar an der rückläufigen Gesamtsituation der Wirtschaft, aber auch an den mangelnden Angeboten für junge Familien.

Wer also sage, dass Waiblingens Bevölkerung ausreichend groß sei, der nehme in Kauf, dass die Stadt tendenziell abnehme. In der Tat sei von 2010 an ein drastischer Bevölkerungsrückgang zu erwarten, ergänzte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, der in der Zukunft einen deutlichen Rückgang an Einnahmen mit sich bringe.



Die Sieger beim Hauptlauf: Urs Fomerling, TSV Schmidlen, und Susanne Richter, SG Neustadt.



Blauplüschig und sympathisch wirbt „Turni“ derzeit für das Landes-Kinderturnfest, das vom 22. bis zum 24. Juli 2005 in Waiblingen veranstaltet wird. Beim Stadtlauf am vergangenen Samstag stand es gemeinsam mit dem Bürgermeister von Althütte, Reinhold Sczuka, mit Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber, Justizminister Ulrich Goll, Turnerbund-Präsident Rainer Brechtken und Polizeipräsident Konrad Jelden (von links) vor dem Rathaus Waiblingen. Fotos: David

Erfolgreicher Stadtlauf: So viele Anmeldungen wie noch nie – Werbung fürs Landes-Kinderturnfest

An der Startlinie: „Promis“ und der plüschige „Turni“

(dav) Als Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber dieser Tage bei einer Pressekonferenz zum Landes-Kinderturnfest von Rainer Brechtken, dem Präsidenten des Schwäbischen Turnerbunds, hörte, dass der traditionsgemäß beim Waiblinger Stadtlauf dabei sei, entfuhr es dem OB ganz spontan: „Ha, dann g'winne ich ja wieder net!“ Das war freilich scherzhaft gemeint, denn Dr. Schmidt-Hieber ist zwar ein geübter und konsequenter Läufer, bisher hat er einen Stadtlauf aber noch nicht gewonnen. Gesiegt hat am Samstag, 30. April 2005, bei den Männern Urs Fomerling vom TSV Schmidlen, der nach 36 Minuten und 23,4 Sekunden nahezu ohne eine Schweißperle ins Ziel trabte und gleichzeitig schnellster bei den M-40-Senioren war. Die schnellste Frau war mit 42 Minuten und 50,2 Sekunden Susanne Richter von der SG Waiblingen-Neustadt, die ebenfalls einen kaum angestrengten Eindruck machte.

Und das bei immerhin zehn Kilometer, zwar nicht über Stock und Stein, dafür aber, viel anstrengender, mitten durch die Innenstadt, bergauf und bergab, auf hartem Pflaster und Asphalt – wenn auch vorbei an wunderschönen Fachwerk-Kulissen – dann durch die halbe Talau und wieder zurück. Als „sehr anspruchsvoll“ gelte der Waiblinger Stadtlauf, übrigens ein vom Deutschen Leichtathletikverband genehmigter Volkslauf, meinte Wolfgang Wunder von der Leichtathletikabteilung des Mitveranstalters VfL Waiblingen.

Aber diese Hitze! In diesem Jahr lagen die Temperaturen glatt um 20 Grad höher als 2004, als das Thermometer eine Woche später gerade einmal acht Grad angezeigt hatte. Die hohen Temperaturen störten aber einen geübten Athleten nicht, meinte Wolfgang Wunder: „Wenn ich die so anschau, merke ich, das sind alle regelmäßige Läufer!“ Bei Urs Fomerling muss das jedenfalls so gewesen sein, denn als die meisten gerade einmal in die zweite der insgesamt fünf Runden zu je zwei Kilometern einschwenkten, hatte er schon die dritte hinter sich. Wilfried Härer vom städtischen Sportamt staunte: „Hat der 'ne Abkürzung genommen?!“ Hat er natürlich nicht!

So viele Anmeldungen wie noch nie hat das städtische Sportamt registrieren können: 476 Athletinnen und Athleten, jüngere und ältere, von den Bambini bis zu den Senioren, wollten dabei sein, sonst seien es um die 300, berichtete Verena Woiseschläger vom Sportamt, die zu einer neuen Werbemethode gegriffen hatte: Sportgeschäfte in der Region legten den Stadtlauf-Flyer aus. Vielleicht lag's auch an der neuen Sechskilometer-Strecke, die vor allem für Einsteiger gedacht war. Markus Straub vom VfL Waiblingen brachte die Strecke mit 24:20,8 Minuten als Schnellster hinter sich, Schnellste war direkt hinter ihm Julia Hämmer, ebenfalls vom VfL, mit 25:45,5 Minuten.

Auf das seit fünf Jahren bewährte kunterbunte „Fun & Run“-Programm musste diesmal freilich verzichtet werden, denn das Sportamt ist derzeit intensiv mit den Vorbereitungen des Landes-Kinderturnfests vom 22. bis zum 24. Juli 2005 befasst. Vielleicht waren es deshalb nicht allzu viele Zuschauer, die die Strecke säumten, die aber spendeten „ihren“ Läufern heftig Applaus und feuerten sie kräftig an: „Auf Mutti, super, Mutti! Supermutti!“ rief ein Knirps aus vollem Hals. Und eine Zuschauerin auf dem Marktplatz meinte es mit allen gut: Jeden, der um den Justitia-Brunnen herumdüste, munterte sie mit einem freundlichen Wort auf: „Auf geht's! Des wird scho!“

Und das war auch gut so, denn immerhin war ein veritabler Landesminister unter den Sportlern! Justizminister Ulrich Goll (Ergebnis: 104. von 170 Teilnehmern mit 53:17,3 Minuten) stellte sich ebenso wie Polizeipräsident Konrad Jelden (103. mit 53:16,3 Minuten), Reinhold Sczuka, Bürgermeister von Althütte (147. mit

58:38,6 Minuten) neben Rainer Brechtken (155. mit 1:00:59 Minuten) und Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber (154. mit 1:00:58 Minuten), die beiden waren ebenfalls miteinander gelaufen) an die Startlinie. Er laufe schon seit 30 Jahren, erzählte Minister Goll vor dem Start, viermal die Woche auf jeden Fall, wenn er nicht gerade auf dem Crosstrainer stehe oder Hanteltraining betreibe. „Das kann einem regelrecht zur zweiten Natur werden“, meinte er, räumte aber ein, hartes Pflaster nicht mehr allzu häufig treten zu wollen.

Edgar Hübsch von der Turnerabteilung des

Name für die Waiblinger Arbeiter-Ameise ist gefunden – 76 Vorschläge eingegangen

Gestatten: Mein Name ist ElWiRa, die fleißige Ameise!

(dav) Sie heißt „ElWiRa“, die fleißige Arbeiter-Ameise, die bald von Baustellen-Schildern und Umleitungshinweisen in „Waiblingen im Remstal“ heruntergeschmuzzelt und in Veröffentlichungen mit ihrem verschmizten Blick bei den Verkehrsteilnehmern um etwas mehr „WiR“-Gefühl und Nachsicht bitten wird. Beim nur einwöchigen Namensfindungs-Wettbewerb sind insgesamt 76 Vorschläge im Rathaus eingegangen – wer hätte das gedacht, dass sich so viele Waiblinger und auch einige ihrer Nachbarn in Korb, ja sogar in Affalterbach den Kopf zerbrechen, auf welchen Namen das „Strichtierle“ getauft werden könnte. Vor allem für die Umbauarbeiten am Alten Postplatz hatte sich Frank Röpke vom Referat Stadtplanung und Verkehr die leicht vermenschlichte Ameise mit „nur“ zwei Beinen und zwei Armen ausgedacht, aber sie soll künftig auch für alle anderen Hinweise auf Bauarbeiten erhalten bleiben.

Da hatte die Jury, die aus Vertretern der Abteilung Stadtplanung und Verkehr, des Stadtmarketings, des Bürger- und Ordnungsamts sowie des Pressereferats bestand, ganz schön zu knabbern, bis sie den „richtigen“ Namen fand, denn hübsche Vorschläge gab es zuhauf: „Buddelinen“ und „Emmsy“, „Grabeline“ und „Erdmüte“, „Postplatz-Schafferle“ und „Sand-raa“ (nur etwas für echte Schwaben!), „Terralinen“ und „Waibly“, „Wühli“ und „Putzi“, „Wusele“ und „Anna Ameise“. Und das „Anti-Stress-Lieschen“ wollte die Autofahrer gleich umleiten.

Viele intensive Gedanken machten sich die „Taufpaten“ allesamt, bei „Paula“ zum Beispiel war es „Postplatz – attraktiv und lebendig“, leider fehlte noch etwas Passendes fürs letzte A (vielleicht das Begeisterungs-Ah?). Auch „Hameisel“ ist bei näherem Hinschauen eine echte Bauarbeiter-Ameise mit Hammer und Meisel in den Pfötchen! Und für „Ormiga“ stand sogar die spanische Ameise „Hormiga“ Pate. Bei „Wilma Fleißig“ dachte sich der Namensgeber, dass das „W“ für Waiblingen stehen könnte und „Fleißig“ für das rege Treiben der Ameise selbst.“

„Baufix“ klang da schon eher ein bisschen wie der Name für einen Sekundenkleber; „Holper die Polder“ erschien der Jury wie „Ruckzucky“ doch etwas zu fix. „Amelie – wir bauen für Sie!“ wiederum hatte etwas Reime-

Bereich zwischen AOK und unterer Bahnhofstraße wird ein Jahr lang Baustelle – keine Vollsperrung

Nicht zumutbar, Hauptader für Verkehr abzuschneiden

(red) Etwa ein Jahr lang wird der Bereich von der AOK-Kreuzung über den Alten Postplatz bis in die untere Bahnhofstraße samt Querstraßen in Waiblingen Baustelle sein. Mit den ersten Arbeiten haben die Stadtwerke Waiblingen am Montag, 2. Mai 2005, begonnen. Diese sollen bis 10. Juni beendet sein. Der Zeitplan ist bis in Detail festgelegt. Wetterbedingte Verschiebungen sind nicht eingerechnet. Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen müssen aus dem zu überbauenden Areal am Alten Postplatz verlegt werden.

Die Fahrt stadteinwärts sei zu jeder Zeit möglich, ergänzte sie; zeitweise werde der Verkehr stadtauswärts allerdings umgeleitet. Der ÖPNV sei stadtein- und stadtauswärts gewährleistet; er werde zeitweise stadteinwärts wegen Bauarbeiten in der unteren Bahnhofstraße über die Fronacker- und die Albert-Roller-Straße umgeleitet, stadtauswärts fahren die Busse die üblichen Routen. Die Fußgänger und Radfahrer werden mit besonderen Schutzmaßnahmen durch die Baustelle geleitet.

Mit den Arbeiten für die Hauptmaßnahme wird am 13. Juni begonnen; darin beinhaltet sind sämtliche Leitungsverlege- und Straßenbauarbeiten. Sie dauern bis 26. Mai 2006. Den Bauablauf und die Verkehrsregelung stellten die beiden Ingenieurbüros – Rolf Klotz und Partner ist für alles, was unterirdisch liegt, zuständig, das Büro Karajan für alle oberirdischen Arbeiten – dem Gremium vor.

Sie müssen sehr auf die Zeit achten, betonte Dr. Techn. Jürgen Karajan. Sicherlich werde mehr als acht Stunden täglich gearbeitet werden müssen. Baudezernentin Priebe sagte, sie hoffe, dass die Winterbaustelle funktioniere; bei Minusgraden könnten weder Wasser- noch Gasleitungen verlegt werden. Dipl.-Ing. Karajan sprach von einer spannenden Aufgabe. Betroffen seien folgende Bereiche:

- Alter Postplatz von der AOK-Kreuzung bis zur Bahnhofstraße mit den angrenzenden Gehwegbereichen und den Bushaltestellen in beide Fahrtrichtungen
- der Alte Postplatz Nord (Querspanne) von der Bahnhofstraße bis zum Stadtgraben
- die untere Bahnhofstraße bis zur Heinrich-Küderli-Straße mit den Gehwegbereichen auf beiden Straßenseiten.
- die Heinrich-Küderli-Straße bis zur Blumenstraße mit dem westlichen Gehweg.
- die Mayenner Straße bis zur Einmündung Alte Kommelshäuser Straße mit den östlichen Gehwegflächen und einer neuen Bushaltestelle stadtauswärts.

VfL Waiblingen war es übrigens, der im blauflauschigen Turni-Kostüm steckte und unbeeindruckt von den „draußen“ herrschenden 30 Grad Celsius für das Landes-Kinderturnfest im Juli warb. Wo er ging und stand, verteilte Hübsch Anmeldeformulare und Informationsbroschüren, um auf den Waiblinger Sommer-Event aufmerksam zu machen. „Schickt Eure Kinder in die Turnschulen!“ forderte außerdem STB-Präsident Brechtken die Eltern auf. Auch der Stadtlauf sei als Beitrag gedacht, sich das ganze Leben lang zu bewegen.

Gesponsort wurden die Bambini- und Schülerläufe sowie die Mannschaftswertungen von den Stadtwerken Waiblingen, die Bädergutscheine zur Verfügung stellten; die A-Schüler erhielten vom Sponsor Verein Innenstadt-Marketing Einkaufsgutscheine; und die Sechskilometer-Lauf- sowie die Hauptlauf-Teilnehmer durften sich als Sieger auf eine mit 50 000 Punkten und 75 000 Punkten geladene „WiR“-Card freuen. Unterstützt wird die Veranstaltung zudem regelmäßig von der Volksbank Rens und von der Firma Remstal-Sprudel. – Die detaillierten Ergebnisse finden Interessierte im Internet unter www.waiblingen.de.

Der Hauptsammler hätte schon seit Jahren erneuert gehört. Die Arbeiten wurden immer wieder verschoben. Am liebsten hätten die Planer den gesamten Bereich für den Verkehr gesperrt, hat Baudezernentin Birgit Priebe am Dienstag, 26. April 2005, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr erklärt; dann hätte schneller gebaut werden können. Alle Beteiligten seien aber zu dem Ergebnis gekommen, dass das nicht zumutbar sei; die „Hauptader“ könne nicht abgeschnitten werden.

Die Gesamtbaumaßnahme wurde in drei Teile gegliedert, die in sieben Bauphasen über die Runden gebracht werden sollen.

- Die erste Teilmaßnahme beinhaltet Leitungsverarbeiten zwischen der Kreuzung AOK bis zum Alten Postplatz vor dem Landratsamt. – Die geplante Bauzeit geht vom 2. Mai bis voraussichtlich 10. Juni 2005.
- Der zweite Abschnitt weist die Umlegung des Hauptsammlers im Rohrvertrieb mit Start- und Zielschacht im Mikrotunneling-Verfahren aus. – Die Arbeiten dauern vom 13. Juni bis zum 30. September 2005.
- Der dritte Abschnitt enthält Leitungsverlege- und Straßenbauarbeiten im Zusammenhang mit dem Umbau des Alten Postplatzes. – Die Arbeiten beginnen am 13. Juni und enden am 26. Mai 2006.

Werner Nußbaum, der Leiter des Bürger- und Ordnungsamts, erläuterte, dass das Referat Stadtentwicklung ein Falblatt herausgeben werde, das alle Daten enthalte. Überdies werde eine Hotline eingerichtet, bei der alle Anfragen und Anliegen zu den Bauarbeiten eingehen und von dort aus an die zuständigen Personen weitergeleitet werden. Er warb schon in der Sitzung um Verständnis, weil Beeinträchtigungen, vor allem in den Hauptverkehrszeiten, nicht gänzlich zu vermeiden seien.

Befürchtet werden auch Probleme beim Parken, weil der Parkplatz am Postplatz komplett wegfalle; auch die Zufahrt zum Parkplatz im

Am 10. Mai in Neustadt

Sportshow der Schüler

Zu einer Sportshow lädt der Schulsportclub der Friedensschule Neustadt am Dienstag, 10. Mai 2005, um 18 Uhr in die Sporthalle Neustadt ein. Der Eintritt ist frei. Das Programm wird von den Schülerinnen und Schülern gestaltet. Das sportliche Ereignis beginnt mit einer Tanzvorführung der Klasse 6. Danach folgen Barrenturnen der Klasse 4b, Hip-Hop mit der Klasse 9, ein Hockey-Showspiel einer AG. Funny wird's mit der Klasse 4a, Bandgymnastik zeigt die Klasse 5; Sechstklässler spielen Fußball gegen Siebtklässler – Prominente sind Schiedsrichter. Nach einer Pause geht's weiter mit dem Funkenmarieren aus der Klasse 4 a; die Klasse 4 spielt Handball gegen die Klasse 5; präsentiert wird Step-Aerobic von der Klasse 5. Fliegende Neustädter der Klasse 4 sind unterwegs. Die Klassen 3 und 4 bauen eine Gruppenpyramide, die Klasse 7 zeigt Cha-Cha-Slide, die BB AG Trampolin Dunking, die Klasse 7 Blue Bubbles und die Klasse 6 eine Watusi-Show.

Ausstellung zum Kriegsende

Schüler gewähren Einblick

Eine Ausstellung, die Einblicke in die Zeit des Nationalsozialismus, die Nachkriegszeit, die Wiedervereinigung und den Weg zum vereinten Europa zeigt, haben Geschichtslehrer der Friedensschule Neustadt mit ihren Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Die Ausstellung mit dem Titel „erinnerung: Vor 60 Jahren endet der Zweite Weltkrieg“ eröffnet Schulleiter Bernd-Günter M. Barwitzki am Montag, 9. Mai 2005, um 19 Uhr in der Aula der Friedensschule Neustadt. Die Lehrer Trümmer und Göttlicher führen in die Ausstellung ein und bieten auch einen Rundgang an. Öffnungszeiten sind bis 6. Juni von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Am 5. Mai in Bittenfeld

Swim & Run

Zu den Baden-Württembergischen Meisterschaften der Jugend und Junioren im Swim & Run im Waldfreibad Bittenfeld am Donnerstag, 5. Mai 2005, haben sich die besten Nachwuchs-Triathleten des Landes gemeldet. Top-Favoritin bei den Juniorinnen ist die Neuwäiblingerin Tina Herklotz; die 18-jährige startet seit dem Frühjahr für den VfL Waiblingen. Auf dem Programm stehen auch Schüler- und Jedermann-Rennen. Insgesamt werden mehr als 50 junge Athleten von 10.45 Uhr an um den Landesmeistertitel schwimmen und laufen, unter ihnen zahlreiche Landes- und Nationalkader-Athleten. Stark vertreten ist der TSV Neustadt, darunter auch Landeskader-Athlet Lukas Pfeifer, der seinen Heimvorteil nutzen möchte. Für die Schüler wird ein Schnupper-Swim-&-Run der SWN TriKids für Einsteiger über verkürzte Distanzen angeboten. Die Jedermann- und -frauen kämpfen wie schon in den vergangenen Jahren über 500 Meter Schwimmen und 5 000 Meter Laufen um den Preis des „Zeitungsverlags Waiblingen“. Insgesamt werden etwa 200 Athletinnen und Athleten an den Start gehen; die ersten starten um 10 Uhr, um 12.45 Uhr gehen die letzten ins Wasser.

Regio Card 2005

Waiblingen ist dabei



Die RegioCard 2005 macht's möglich: Die Teilnahme an einer historischen Stadtführung in Waiblingen, ohne dafür einen Cent zu bezahlen. Das Heft enthält sechs weitere Gutscheine für Waiblingen. So auch einen Gutschein für ermäßigten Eintritt an der Abendkasse ins Bürgerzentrum oder ins städtische Museum, für eine kostenlose Brezel bei der Bäcker Schöllkopf oder für einen Beutel einer Hustenbonbon-Mischung von der Firma Kaiser bei Vorlage des Gutscheins in der Waiblinger Touristinformation. Wer gar eine Vorstellung im „Theater unterm Regenbogen“ besucht, bekommt ein Viertel Euro gratis. Auch die Firma Petershans Fruchtsäfte in Bittenfeld beteiligt sich an der Aktion mit einem Zehnteil Bittenfelder Vollfruchtsaft inklusive Glas.

Das Heftchen mit insgesamt 89 Gutscheinen mit Ermäßigungen für Gärten, Parks und Burgen, Schlösser, Ausstellungen, Museen, Bäder und Theater, Weinstuben und Restaurants in der Erlebnis-Region Stuttgart ist für fünf Euro bei der Touristinformation in der Langen Straße 45 erhältlich. Es wurde schon zum zweiten Mal von den Mitgliedsstädten der Regio Stuttgart herausgegeben. Außerdem wird eine „RegioCard plus“ für 15 Euro angeboten, die zusätzlich noch ein Drei-Tages-Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr beinhaltet.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.

Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadtinformation.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.



Bestehend einfach – einfach bestehend!

Aber bei genauem Hinsehen war die Sache eigentlich klar und die Gewinner standen fest, um so mehr, als Iris Förster sich auch noch die Mühe gemacht hatte, das Waiblinger „WiR“-Logo auszuschneiden und als Zwischensilbe für „ElWiRa“ aufzukleben. Bestehend einfach, einfach bestehend, wie auch Sylvia Rank-Strobel das verbindende Markenzeichen „Waiblingen im Remstal“, das überdies für das wachsende „WiR“-Gefühl in der Stadt steht, als Grundgerüst für den Namen auszuwählen. Sie erhalten deshalb beide den ersten Preis! Et-



Diese „Faschinen“, die Corinna und Rosa ins Ufer flechten, sind lebendige Weiden, die bald Wurzeln schlagen werden.



Zum „Renaturierungs-Projekt Sörenbach“ gleich neben dem großen Spielplatz gehört auch ein Teich mitten in der Feuchtwiese, der durch einen Ablauf mit dem Sörenbach verbunden ist. Am vergangenen Donnerstag, 28. April 2005, legten die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse in der Salier-Grund- und Hauptschule letzte Hand an. Fotos: David

„Buddeln für die Natur“: Kinder und Jugendliche beteiligen sich an der Renaturierung des Sörenbachs

Pädagogisch wertvoll „rumdreckeln“ – das macht Spaß!

(dav) Viele Köche mögen vielleicht den Brei verderben, viele kleine Landschaftsgärtner verderben aber noch lange nicht den Sörenbach! Im Gegenteil. Was die gut und gern 100 Mädchen und Buben vom Kinder- und Jugendtreff Korber Höhe, vom Kindergarten Salierstraße, vom Kinderhaus im Sämman, von der Salier-Grund- und Hauptschule sowie vom Bio-Arbeitskreis des Salier-Gymnasiums auf dem knapp 50 Meter langen Streckenabschnitt des Sörenbachs unterhalb der Korber Höhe II, direkt neben dem Sörenbach-Spielplatz und der BMX-Strecke „angerichtet“ haben, hat Vorbildcharakter. Zwei Wochen lang haben sich die Kinder und Jugendlichen wechselseitig immer mehrere Tage lang an diesem Renaturierungs-Projekt beteiligt, und wenn zum Beispiel die Kids aus der fünften Hauptschul-Klasse auf die Frage, ob es ihnen denn wirklich und wahrhaftig Spaß gemacht habe, unisono und aus voller Kehle „Jaaa!“ rufen, dann nimmt man ihnen das glatt ab. Und warum sollte es Kindern auch keinen Spaß machen, so richtig in Wasser, Schlamm und Erde „rumdreckeln“ zu dürfen, quasi auch noch für die gute Sache und den ökologischen Gedanken!

Stephan Ropertz, Ausbilder von Landschaftsgärtnern im Technischen Betriebshof der Stadt Waiblingen und fast immer vor Ort, schmunzelte am vergangenen Donnerstagvormittag: „Doch, es war echt lustig, mir hat es selbst Freude gemacht!“ Alle kleinen Gärtner seien in der Tat hochmotiviert und mit Feuereifer bei der Sache gewesen. Einige Tage lang habe man zwar wegen des lang anhaltenden Regens unterbrechen müssen, aber während der gesamten Projektdauer sei nicht eins der Kinder krank geworden oder habe sich vor der oft schmutzigen Arbeit drücken wollen.

„Ich war am liebsten immer im Wasser!“ beteuerte die elfjährige Destina, und ihre Schulkameradin Merve schließt sich dem begeistert an. Marco dagegen wollte lieber „im Trockenen“ arbeiten. Aber gleichgültig, wo Gusi, Katharina, Christiane, Fadime, Georgius, Corinna, Ceren, Helene, Jacqueline, Jannik oder Maside auch im Einsatz waren – unter den Kindern hat sich ein ganz neuer Zusammenhalt ausgebildet: Sie haben gemeinsam etwas geschaffen. Der elfjährige Max steckte während der ganzen Zeit bis zur Hüfte in einer blauen Riesen-Mülltüte – ein Oberschenkelbruch, den er sich – nein, nicht beim Renaturierungs-Projekt! – beim Treppenhinuntersausen zugezogen hatte. Das konnte ihn aber nicht davon abhalten, beim Sörenbach dabei zu sein. Ganz getreu dem Motto „Ein echter Indianer kennt keinen Schmerz“ bekannte er freimütig: „Daheim düs' ich ja auch 'rum wie ein Formel-1-Pilot!“

Ropertz, seine Auszubildenden sowie Werner Bossler, Leiter der Abteilung Grünflächen und Landschaftsbau im Stadtbauamt, haben den Kindern freilich erst einmal gezeigt, wie man es anstellt, aus einem schnurgerade durch eine Wiese verlaufenden und recht langweilig daherfließenden Bach ein munter plätscherndes Gewässer zu machen. Im Bio-Unterricht waren die Schulkinder zwar schon ein wenig vorbereitet worden, aber in der Praxis sieht das dann doch wieder anders aus. Erst einmal hieß es nämlich „kräftig buddeln für die Natur!“

Mit dem Spaten, den manche sogar gleich von zuhause aus dem Gartenhäusle mitbrachten, wurde der gerade Bachlauf erst einmal an etlichen Stellen aufgedröhrt, die dadurch neu geschaffenen, sanft modellierte Uferböschung wurde mit „lebendigen Weiden“, den so genannten „Faschinen“, befestigt. Die elfjährigen Mädchen Corinna und Rosa balancierten am Ufer und flochten vorsichtig Rute um Rute in die schon vorhandenen Weidenstöcke hinein. Die Weiden werden über kurz oder lang in der feuchten Erde Wurzeln schlagen und zu wachsen beginnen. Bei Hochwasser kann der Bach künftig ganz sanft über seine eigenen Ufer treten und sich in den Wiesen betten, gleichmäßig verteilen und sich später we-

Richtfest für Erweiterungsbau an der Salier-Grund- und Hauptschule, der wichtigen Zweck erfüllt

Geeignete Räume für Hort und Ganztagesbetreuung

(red) „Ich freue mich sehr, dass wir heute dieses Richtfest für den Erweiterungsbau der Salier-Grund- und Hauptschule feiern können“, hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Freitag, 29. April 2005, betont und erklärte, gerade in heutiger, wirtschaftlich schwieriger Zeit sei ein solcher Anlass für Kommunen keineswegs selbstverständlich. Der Anbau passe hervorragend zur Architektur der Schule, und er erfülle einen wichtigen Zweck, nämlich die Unterbringung des Hortes und der Ganztagsbetreuung. Damit könne das Provisorium voraussichtlich im Herbst aufgegeben werden und die Kinder bekämen geeignete Räume.

Schulleiter Karl Bickel und seine Mannschaft seien hartnäckig gewesen und haben ihre Idee, ihre Konzeption und ihre Vorstellungen mit Vehemenz und Überzeugungskraft im Gemeinderat vorgetragen. „Nicht zuletzt dank dieser Hartnäckigkeit feiern wir heute Richtfest an diesem stattlichen Bauwerk“, machte der Oberbürgermeister deutlich und fügte an: „Sie haben um viele Details des Neubaus gekämpft, die Sie für notwendig und zweckmäßig hielten – und Ihrer Erfahrung hat man geglaubt und ist ihr gefolgt zum Wohle der Kinder an Ihrer Schule.“

Manches habe Schulleiter Bickel gänzlich gegen das Votum von Dr. Schmidt-Hieber und gegen dessen feste Absicht erreicht; er denke dabei vor allem an die Verbindung des Neubaus mit dem bestehenden Schulgebäude. Bickel habe sich nachdrücklich dafür eingesetzt, keine zwei getrennten Gebäude zu haben, weil durch die Verbindung die Räume besser nutzbar seien. Dies habe der Schulleiter als entscheidende Voraussetzung für die Funktionalität bezeichnet. Bickel habe seinerzeit das Gremium geschickt und nahezu unmerklich überzeugt, und es habe zugestimmt.

Die Salier-Grund- und Hauptschule sei Vorreiter für die Ganztagschulen in der Stadt, und andere werden folgen – und das war eine der erfreulichsten Nachrichten der vergangenen Wochen, dass alle Anträge der Stadt Waiblingen auf Fördermittel aus dem Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“

erfolgreich waren. Somit werden außer dem Salier-Schulzentrum in absehbarer Zeit auch die Ganztagsbetreuung am Staufer-Schulzentrum mit Karolingerschule, an der Friedenschule Neustadt und der Hort an der Lindenschule Hohenacker bezuschusst. Mit der Zusage aus dem IZBB-Programm im Rücken, aus dem der Bund 90 Prozent der förderfähigen Kosten für den Neubau an der Salier-Grund- und Hauptschule bezuschusst, könne wirklich freudig gefeiert werden. „Die Kosten können aus jetziger Sicht eingehalten werden“, auch das sei ein Grund zur Freude, ergänzte der Oberbürgermeister.

Schulleiter Karl Bickel zitierte Albert Einstein: „Holz machen ist deshalb so beliebt, weil man den Erfolg gleich sieht.“ Danach komme aber rasch das Bauen, ergänzte er, denn auch da sehe man rasch einen Erfolg. Er sprach von drei wichtigen Säulen, auf welche das Dach gesetzt wurde. Die erste verkörpere die Stadt Waiblingen, welche den Wunsch der Schule nach einem Ganztagsbetrieb aufgegriffen habe und Geld und Manpower investiert habe sowie die laufenden Kosten tragen werde. Die zweite wichtige Säule sei das Land, welches zwar nur das Geld des Bundes weiter geleitet habe; das Land stelle aber auch die Lehrerstunden zur Verfügung und habe gleich drei Lehrerstellen genehmigt. Ohne die dritte Säule habe der Anbau nicht gebaut werden können, nämlich die Förderung in Höhe von 90 Prozent der Kosten. Bickel sprach von einem guten Zu-

sammenspiel aller bisher an dem Vorhaben Beteiligten. Auch sei bei laufendem Schulbetrieb gebaut worden und es zu keinen größeren Schwierigkeiten gekommen. Die Schüler hätten die Unannehmlichkeiten gern in Kauf genommen, in dem Wissen, dass ein noch besseres Schulangebot ermöglicht werde. Er dankte dem Förderverein, der den Bau des Übergangs ermöglicht habe. Stritt aber ab, dass die Salier-Grund- und Hauptschule eine Musterschule sei. Vielmehr solle sie eine gute Schule sein, in welche die Kinder gern gingen und die Eltern ihre Kinder gern schicken. Die Schule erhebe auch den Anspruch, Fehler machen zu dürfen. Bei einer Führung erläuterte er das Raumprogramm, das außer einer Mensa mit Nebenräumen ein Büro mit Materialausgabestelle für den Freizeitpädagogen beinhalte, einen Aktivraum sowie behindertengerecht mit einem Aufzug ausgestattet sei. Im zweiten Stock befinden sich die Räume für den Hort, die mit holzartiger Oberfläche gestaltet wurden. Eine Schallschutz-Dämmung sei nicht erforderlich gewesen, erklärte Architekt Hans Schänzel und klatschte kräftig in die Hände – in einem Rohbau halle es überlicherweise, das Holz ersetze aber praktisch den Schallschutz.

Aus einem Draußen sei ein Drinnen geworden; der Schulhof habe eine neue Qualität bekommen und sei zur guten Stube geworden, sagte der Architekt. Dies stellten die künftigen Nutzer mit Musik und Sketchen unter Beweis. Sie hatten rasch den Rohbau mit Leben erfüllt. Wie aus dem Leben gegriffen, spielten die Hortkinder den Sketch „Aus der Mensa“. Nach der Essensausgabe sitzen alle gemeinsam am Tisch, nur einer der Buben isst nicht. Auf ihn stürzen zahlreiche Fragen ein, bis last but not least die Frage gestellt wurde, ob es ihm nicht schmecke. Darauf der Bub: „Doch!“ Das Mädchen: „Warum isst Du dann nicht?“ Der Bub: „Ich habe keinen Löffel!“. – Der Richtbaum grüßte vom höchsten Punkt.

Demnächst wieder offen Viel Spaß beim Minigolf!

Minigolf ist für die ganze Familie ein Vergnügen! Die Anlage beim Waiblinger Hallenbad ist wieder zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr und sonntags von 10 Uhr bis 20 Uhr. Der Platz ist bewirtschaftet. Je nach Wetterlage behält es sich der Pächter vor, die Anlage zu schließen. Wer sicher gehen möchte, kann unter ☎ (0170) 47 64 487 nachfragen.



In heutiger, wirtschaftlich schwieriger Zeit sei ein solcher Anlass für Kommunen keineswegs selbstverständlich, hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Freitag, 29. April 2005, beim Richtfest für den Erweiterungsbau der Salier-Grund- und Hauptschule in Waiblingen betont. Der Anbau erfülle jedoch einen guten Zweck, denn es werden geeignete Räume für den Hort und die Ganztagesbetreuung geschaffen. Fotos: Redmann



Schulleiter Karl Bickel (Zweiter von links) beim Rundgang durch den Rohbau. Architekt Hans Schänzel (Dritter von rechts) erklärte, dass die Holzbaweise den Schallschutz ersetzte.

Apothekergarten wieder offen

Führungen von Ende Mai an

Der Waiblinger Apothekergarten ist wieder geöffnet. Besucher können täglich zwischen 10 Uhr bis 19 Uhr den Garten unterhalb der Nikolauskirche betreten, dessen Vielfalt an Heilkräutern bestaunen und die Beschaulichkeit des Orts genießen. Das Gärtchen wird von den Mitarbeitern der Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Baudezernat gepflegt. Den Schließdienst übernimmt die Melserin der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde in der Kurzen Straße.

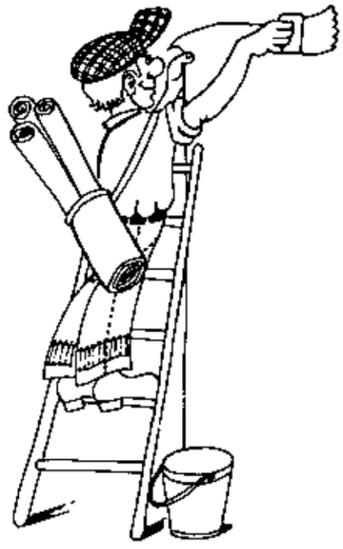
Auch die bisher so beliebten Führungen werden wieder angeboten: Die Apotheke in der Marktstraße veranstaltet am Samstag, 21. Mai, die erste der jeweils einstündigen Führungen. Weitere folgen am Samstag, 18. Juni, am Samstag, 9. Juli, und am Samstag, 24. September. Treffpunkt ist an allen Tagen um 11 Uhr direkt vor dem Apothekergarten; eine Anmeldung ist nicht notwendig. Nach der Führung wird für zwei Euro eine Informationsbrochüre angeboten.

Am 19. Mai Blut spenden

Es fehlt an Erstspendern!

Die nächste Möglichkeit, Blut zu spenden, bietet sich am Donnerstag, 19. Mai 2005, von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerzentrum. Der Anteil der Erstspender sei in den vergangenen zwei Jahren von zehn auf acht Prozent gesunken, teilt das DRK mit, eine Entwicklung, die als sehr bedenklich angesehen wird, weil viele Mehrfachspender die medizinische Altersgrenze von 68 Jahren erreichen und als Spender ausscheiden. Vor allem jüngeren Menschen sind deshalb aufgerufen, die entstehenden Lücken im Blutspender-Stamm aufzufüllen. Unter allen Spendewilligen der Aktionen im Mai verlost das DRK 600 Gutscheine für Freilicht-Theater in Württemberg für die Spielzeit 2005. Unter ☎ 0800/1194911 werden montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr kostenfrei Fragen zum Blutspenden beantwortet.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Schützenhausgarten am Alten Neustädter Weg 71 um 11.30 Uhr. **SSV Bittenfeld.** Vatertags-Hockete im Schützenhaus an der Bruckensteige/Vereinsgelände mit deftiger, uriger Bewirtung und musikalischer Unterhaltung.

Fr, 6.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr. **Löwenzahn – Neustädter Mobilfunkinitiative.** Um 19 Uhr beginnt an der Neustädter Hauptstraße 104 eine Mahnwache; um 19.30 Uhr Mitgliederversammlung. **Heimatverein.** Um 19.30 Uhr wird in der Gemeindehalle Bittenfeld die Ausstellung „Das wechselvolle Leben des Johann Caspar Schiller“ eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum, 17. Juni im Rathaus Bittenfeld zu sehen.

Sa, 7.5. Evangelische Martin-Luther-Gemeinde. Ein musikalischer Abend mit „Lyrik und Flöte“ beginnt um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus; Rainer Goldhahn liest aus eigenen Werken Gedichte über Schiller, aber auch Texte zum Thema Glauben und Württemberg; an der Querflöte Christiana Dollinger, am Spinett Eva Janssen; Eintritt 5/3 Euro; der Reinerlös kommt der Kirche zugute.

So, 8.5. Evangelisch-Methodistische Kirche, Bezirk Waiblingen. „Der ultimative Gottesdienst“ von Jugendlichen für alle in Neustadt beginnt um 18 Uhr mit Schwarzlicht-Theater, Band Freakstation und Bistro. **Naturschutzbund, Ortsverein.** Treffpunkt für die Busausfahrt zur Wildtulpenblüte ins Kochertal ist der Parkplatz Remstalgymnasium in Weinstadt-Benzach, 7.30 Uhr. Voranmeldung ist erforderlich unter ☎ 6 15 85. **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde.** „Mütter am Limit“ ist der Titel eines kreativen Gottesdienstes, den Männer der Baptistengemeinde um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums gestalten; auf dem Programm stehen Humorvolles, Interview mit einer neunfachen Mutter, Segnen der Mütter, ermutigende Impulse in der Predigt und schließlich ein Geschenk für jede Frau. **Obst- und Gartenbauverein Hohenacker.** In den Obstwiesen der Kelteracker wird von 11 Uhr an das traditionelle Blütenfest gefeiert. Für das leibliche Wohl ist mit Schweinehals vom Grill und Bier vom Fass sowie einer Kaffeetafel gesorgt. Für Kinder gibt es Planwagenfahrten und ein Ratespiel. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeinschaftsverband N/S, 14 Uhr, Haus der Begegnung,

Mo, 9.5. Verband der Heimkehrer, Ortsverband. Die Montagslerchen singen um 14 Uhr im Jakob-Andrea-Haus. **Heimatverein.** Dr. Werner Hochberger, Dozent an der Universität Passau, hält um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums einen Vortrag über „Welfen und Staufer“. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sitzungen des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Jakob-Andrea-Haus bzw. im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Di, 10.5. Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend und Briefmarkentausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“, Korber Höhe. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Treffpunkt zur zweistündigen Nachmittagswanderung rund um den Buchenbach mit anschließender Einkehr am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker um 14 Uhr. **Camping-Club.** Clubabend im Schwäbischen Hof in Korb um 20 Uhr. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Basteltreff in der Martin-Luther-Kirche um 19.30 Uhr. **Katholisches Bildungswerk Rems-Murr.** Anmeldungen für das „Positive Parenting Programm“ unter ☎ 95 96 721.

Mi, 11.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe pe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich zum Abschluss des Winterhalbjahres um 19 Uhr im Beinsteiner Rathauskeller. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Aderthaltstündige Nachmittagswanderung von Michelau nach Schlechtbach; Treffpunkt ist um 13.20 Uhr der Bahnhof Waiblingen zur Fahrt nach Schorndorf (Einkehr in Schlechtbach). **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Treffpunkt zur Fahrt nach Weil im Schönbusch mit anschließender zweieinhalbstündiger Wanderung zum Naturpark Schönbusch und Einkehr, ist das Rathaus Hegnach um 8.35 Uhr. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Um 14.30 Uhr beginnt im Jakob-Andrea-Haus der Nachmittag der Weltmission. – Die Gesprächsrunde KH mit Gefängnissozialpäd. Hepperle im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe fängt um 19.30 Uhr an.

Do, 12.5. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Fröhlicher Nachmittag mit heiteren Geschichten, Gedichten und Musik um 14.30 Uhr im Antoniussaal in der Fuggerstraße 31. **Katholisches Bildungswerk Rems-Murr.** Der Famili-

entherapeut Lothar Beck informiert über das „Positive Parenting Programm“; in einem achttägigen Kurs können die Teilnehmer anschließend Schritt für Schritt das Erziehungsprogramm erlernen. Anmeldung zum Info-Abend bis spätestens 10. Mai, ☎ 95 96 721.

Waiblinger Weltladen. Treffen zur Planung der nächsten Aktionen um 19 Uhr im Laden, Beim Hochwachturm 2.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 9.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen: unterwegs mit der S-Klasse zum Skulpturenlehrpfad nach Strümpfelbach. – Die Sitzung des Kirchengemeinderats im Martin-Luther-Haus beginnt um 19 Uhr. – Der Frauen- und Männerkreis mit Pfarrer Eiding fängt um 19.30 Uhr im Jakob-Andrea-Haus an. – Sitzung des Kirchengemeinderats im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 19.30 Uhr. – Frauenkreis Holzweg tum 19.30 Uhr im Kindergarten Holzweg.

Sa, 14.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Zur 60 Kilometer langen Fahrradtour vom Allgäu (Immenstadt) zum Bodensee (Langenargen) mit geplanter Einkehr trifft man sich um 7 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Anmeldung bis 13. Mai ist erforderlich unter ☎ (0711) 18 18 893 (Anrufbeantworter) oder ☎ 5 55 48.

So, 15.5. Naturschutzbund. Botanisch-ornithologische Wanderung durch das Untere Remstal; Start um 7.30 Uhr am Parkplatz Friedhof Langwies in Hegnach.

Mi, 18.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe pe Beinstein. Busabfahrt zur Senioren- und Hausfrauen-Wanderung auf dem Schurwald mit anschließender Einkehr um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus (gemütliches Beisammensein im Gasthaus „Fröscher“). Anmeldung erbeten unter ☎ 93 00 80. **Jahrgang 1926/27.** Fahrt ins „Café Kuhstall“ in Hegnach um 14.08 Uhr mit Bus Nr. 431, Fronackerstraße. *

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 10. Mai. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 11. und 18. Mai. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 11. und 18. Mai. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 6. und 13. Mai. Auskünfte unter ☎ 5 91 07. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisam-

mensein am Montag, 9. Mai, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnische Mühle).

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 6. und 15. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. – Patientenberatung in der Geschäftsstelle auch für Nicht-Mitglieder am Dienstag, 10. und 17. Mai, sowie Donnerstag, 12. Mai, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

VfL. Von 17. Mai bis 20. September, dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr, kann im VfL-Stadion das Deutsche Sportabzeichen gemacht werden. – Der gesundheitsorientierte Sport (ffg - Freude an Fitness und Gesundheit) bietet die Möglichkeit, sich für den Sommer zu rüsten. Die Kurse „Pilates-Training“, Nordic Walking und Inline-Skaten beginnen Ende Mai. Informationen zu den verschiedenen Kursen gibt es unter ☎ 98 22 127 bzw. unter www.ffg-wn.de oder per e-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.com.

TB Beinstein. Die Abteilung Turnen/Leichtathletik bietet an der Brust operierten Frauen einen Kurs „Sport nach Krebs“ im Juni/Julii an. Interessenten können sich unter ☎ 61 04 83 anmelden.

Rudergesellschaft Ghibellinia. Montags und mittwochs kann auf der Rems beim Bootshaus in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr das Rudern erlernt werden. Mindestalter neun bis zehn Jahre. Außerdem müssen die Teilnehmer schwimmen können. Weitere Infos unter ☎ 2 46 43 oder www.rggw.de.

Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen. Am Mittwoch, 25. Mai, findet der Jahresausflug nach Schwäbisch Hall statt. Besichtigt werden die Comburg sowie das Freilichtmuseum Wackershofen. Zur Zeit sind noch einige Plätze frei, weitere Infos unter ☎ 4 12 74.

Mi, 4.5. FSV-Junioren. B1-Spiel gegen den TV Weiler um 18.30 Uhr am Oberen Ring. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Im Pflegestift beginnt um 15 Uhr das Maifest des Frauenkreises Holzweg. – Ökumenisches Abendgebet um 19.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.

Kreisbauernverband Rems-Murr. Informationsabend im Gasthaus Krone, Rittergasse 4, in Winnenden-Bürg, um 20 Uhr für pferdehaltende Betriebe zum Thema „Equine Herpesinfektion und Haftungs- und Versicherungsfragen rund um's Pferd“.

Do, 5.5. Akkordeonorchester Hohenacker. Das „Höflesfest an Himmelfahrt“ in der Bergstraße 21 um 11 Uhr wird mit einem Frühlingskonzert eröffnet; das Schülchororchester und Ensemble spielt nachmittags zu Kaffee und Kuchen; um 19 Uhr präsentiert Mäx B. Hits aus der Wirtschaftswunder-Zeit. Bewirtung mit gegrillten Hähnchen, selbstgemachten Maultaschen u.a.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Zur fünfeinhalbstündigen Wanderung im Naturpark Stromberg von Zaberfeld über Ochsenburg, Michelbach zum Katzenbachsee, trifft man sich um 9 Uhr am Alten Postplatz bei Privat-Pkw (Teilnahme am Grillfest des Stromberg-Gaues). **Sportschützenverein.** Traditionelles „Sau-Essens“ im



Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der Geschäftszeiten (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Das gesamte Kursangebot ist auf der Homepage oder im Hauptprogramm zu finden. – „Spannende Bücher – nicht nur für Jung“ am Mittwoch, 11. Mai, um 20 Uhr. – „Scheidung – was kommt auf mich zu?“ am Donnerstag, 12. Mai, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. – „Kinder entdecken die spannende Welt der Bibel – Jona“, am Samstag, 14. Mai, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – In den Pfingstferien sind die Büros von 17. Mai bis 27. Mai geschlossen. Von Montag, 30. Mai, an gelten wieder folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr; dienstags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr; dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. – Bis 20. Juli werden in einer Ausstellung Aquarelle der Schülerinnen und Schüler des Aquarell-Malkurses von Eveline Evers gezeigt. – „Camille Claudel – die lebendig Begrabene“, am Dienstag, 10. Mai, von 19.30 Uhr bis 21.45 Uhr. – „Englisch nach A2“, ein viertägiger Auffrischungskurs von Donnerstag, 5. Mai, bis Sonntag, 8. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 16.45 Uhr.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet; Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr.

Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag offen für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Donnerstag, 5. Mai, ist der Aki geschlossen. Am Freitag, 6. Mai, geht's ins Kino zum Film „Tainah, ein Abenteuer am Amazonas“. – Die Aki-Zeitung wird von 9. Mai bis 13. Mai fertig geschrieben, um sie dann am Frühlingsfest zu verkaufen. Am Mittwoch, 11. Mai, ist Aki-Versammlung und am Freitag gibt's eine Kinderübernachtung (Anmeldung erforderlich). – In der Woche von 17. Mai bis 21. Mai wird ein Film gedreht. Wer mitmachen möchte, sollte mindestens acht Jahre alt sein und jeden Tag Zeit haben. Anmeldung erforderlich. Der Aki ist in dieser Woche geschlossen.



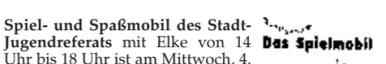
Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs, 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11.

Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – Bitte beachten: der Kinderbereich ist am 5./6. Mai und von 23. Mai bis 4. Juni geschlossen. – Am Freitag, 13. Mai gehende Kinder zum Finkenberg. – **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. – **Für Senioren:** Der Quiznachmittag am Mittwoch, 4. Mai, beginnt um 14.30 Uhr. – Am Mittwoch, 11. Mai, Ausflug an den Bodensee; besichtigt werden das Zeppelinmuseum und das Kloster Wiblingen; Abfahrt um 7.15 Uhr am Freizeithaus Korber Höhe; bitte anmelden! – Am Mittwoch, 18. Mai, geht es von 14.30 Uhr an um Gedichte wie den „Erlkönig“.



Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail:manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortrag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Am Mittwoch, 11. Mai, Ausflug an den Bodensee; besichtigt werden das Zeppelinmuseum sowie das Kloster Wiblingen; Abfahrt um 7 Uhr am Seniorenzentrum; bitte anmelden! – Der fröhliche Singnachmittag am Donnerstag, 12. Mai, beginnt um 15 Uhr.

Spiel- und Spaßmobil des Stadtjugendreferats mit Elke von 14 Uhr bis 18 Uhr ist am Mittwoch, 4. Mai, am Wasserspielplatz auf der Korber Höhe, am Montag, 9. Mai, am Spielplatz Badstraße, am Mittwoch, 11. Mai, am Wasserspielplatz Korber Höhe und am Donnerstag, 12. Mai, vor der Beinsteiner Halle (am 12. Mai nur bis 17 Uhr). Angebot: Künstlerwerkstatt. Da am Donnerstag, 5. Mai, Feiertag ist, kommt das Spielmobil nicht nach Beinstein. – In den Pfingstferien, von 17. bis 21. Mai, hält das Spielmobil auf der Wiese vor dem Bürgerzentrum, und zwar am Dienstag und Donnerstag von 12 Uhr bis 18 Uhr, am Freitag von 14 Uhr bis 20.30 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr. Bei einer „Reise ins Mittelalter“ kann man Gaukler, Ritter oder Burgfräulein sein, Gewänder und Schmuck herstellen sowie spielen und tanzen. Das „Burgfest“ findet am Freitag, 20. Mai, von 18 Uhr bis 20.30 Uhr statt.



Die kunterbunte Kiste mit Nadine kommt von Montag, 9. Mai, bis Donnerstag, 12. Mai, nach Neustadt (Parkplatz Pumpuhse). In dieser Woche werden T-Shirts bemalt, Mandalas und meterlange Farbspritzer hergestellt. – Kinder sollten immer etwas zum Trinken dabei haben und wenn es heißer wird, auch einen Sonnenschutz wie zum Beispiel eine Mütze.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. – **Konzerte:** Am Samstag, 7. Mai, versammeln sich um 20 Uhr unter dem Motto „Soundboys United“ DJs verschiedener Crews, um den Reggae in seiner Vielfalt zu präsentieren.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 4. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 5 52 95. Am Mittwoch, 11. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 2 96 52. Am Mittwoch, 18. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 1 86 91. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 9. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. Am Montag, 23. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 30. Mai, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 11. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. Am Montag, 23. Mai, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. Am Montag, 30. Mai, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörffuß, ☎ 5 94 54. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 9. Mai, von 16 Uhr bis 17 Uhr; am Freitag, 10. Juni, von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr; am Montag, 11. Juli, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71.

BüBi Am Montag, 30. Mai sowie 13. und 27. Juni, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.bbittenfeld.de.



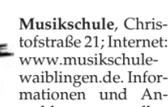
Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21 25, Fax -29, E-Mail: info@KiSS-Waiblingen.de, Infos: www.KiSS-Waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Einstieg in die einzelnen Gruppen der 2., 3. und 4. Schulklassen sowie für Kinder, die derzeit das letzte Kindergartenjahr besuchen, ist wieder möglich. In den Gruppen, die maximal 15 Kinder umfassen und sich am jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder orientieren, sind noch Plätze frei. Für jüngere Kinder und Erstklässler gibt es eine Warteliste. Auskünfte und Anmeldeöglichkeiten bei Jürgen Bohn vormittags unter ☎ 9 82 21 25.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Informationen über aktuelle Kursangebote sollten bei der Schule erfragt werden. – Am Samstag, 23. April, findet um 18 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein Streicherkonzert mit den Ensembles und Kammermusikgruppen des Fachbereichs Streicher der Musikschule Unteres Remstal statt.



Frauenzentrum, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@online.de. – Reguläre Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Freitags von 19 Uhr bis 20 Uhr einmal im Monat Skat lernen und spielen; Informationen unter ☎ 3 41 41. – „Der Krieg ist vorbei – der Schmerz bleibt“ heißt der Bericht von Zoe Vassia über ihre Arbeit mit kriegstraumatisierten Frauen in Stuttgart am Dienstag, 10. Mai, um 19 Uhr im TiM (Stadtbücherei, Untergeschoss).



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Der Schwan mit der Trompete“ wird am Freitag, 6. Mai, um 15 Uhr gezeigt. Die Geschichte handelt vom stimmen kleinen Trompeterschwan Louie, der von seinen Geschwistern gemieden wird, schließlich aber ein großer Jazz-Musiker in Boston wird. Eintritt für Kinder: drei Euro; für Erwachsene: vier Euro.

Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13. Veranstalter: Stadtjugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos gibt's unter ☎ 20 53 39 13 (Hannelore Glaser).



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Schwan mit der Trompete“ wird am Freitag, 6. Mai, um 15 Uhr gezeigt. Die Geschichte handelt vom stimmen kleinen Trompeterschwan Louie, der von seinen Geschwistern gemieden wird, schließlich aber ein großer Jazz-Musiker in Boston wird. Eintritt für Kinder: drei Euro; für Erwachsene: vier Euro.



Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13. Veranstalter: Stadtjugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos gibt's unter ☎ 20 53 39 13 (Hannelore Glaser).

Personalien

Hermann Abelein verstorben



Im Alter von 76 Jahren ist am Samstag, 30. April 2005, der frühere Rektor der Friedensschule Neustadt und SPD-Stadtrat, Hermann Abelein (Foto: wkd), verstorben; er wird am heutigen Mittwoch, 4. Mai, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Neustadt beigesetzt. Mit Beistützung und Trauer habe er von Hermann Abeleins Tod erfahren, gestand Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und bekundete seiner Witwe, Marianne Abelein, sowie den Hinterbliebenen sein herzliches Beileid. Die Stadt Waiblingen und die Ortschaft Neustadt schuldeten Hermann Abelein ganz besonderen Dank. Sein vielseitiges geschichtliches und kulturelles Wirken habe tiefe Spuren hinterlassen. „Bei allem was er tat und in Angriff nahm, stand das Menschliche im Vordergrund – vor allem der Wunsch zu helfen, wo andere sich nicht selbst helfen konnten, das Anliegen, etwas zu bewirken, was Mitmenschen nicht alleine bewirken konnten.“

Hermann Abelein sei ein ausgeprägt sozial denkender und handelnder Mensch, sprach Dr. Schmidt-Hieber weiter. Gleichzeitig habe er in besonderem Maße die Fähigkeit besessen, integrierend zu handeln und zu wirken. „Diese Eigenschaft prägte sowohl seine Tätigkeit als langjähriger Schulleiter der Friedensschule wie auch sein 14-jähriges Wirken im Waiblinger Gemeinderat und sein 19-jähriges Wirken für den Stadtratsrat in Neustadt.“

Durch Lautstärke habe Abelein nie auf sich aufmerksam gemacht. „Er brauchte das auch nicht, denn er war immer er selbst. Ich kann mich nicht erinnern, ihn jemals laut oder erregt oder hochfahrend erlebt zu haben – ganz im Gegenteil, er war zurückhaltend, bescheiden und von einer ihm besonders eigenen Heiterkeit.“ Seiner Wesensart entsprechend habe er den Ausgleich gesucht, den Konsens. „Dazu passte, dass er sich auch um eine Stärkung der Ökumene bemühte. Und dazu passte auch, dass er sich mit Rat und Tat bei Projekten in der Dritten Welt engagierte.“ Auch die Pflege der europäischen Freundschaften habe Hermann Abelein sehr am Herzen gelegen.

Aus Anlass der 700-Jahr-Feier Neustadts hatte Abelein an der Katalogisierung der Ausstellungstücke für die „Neustädter Erinnerungen“ in der Raiffeisenbank mitgewirkt. Diese „Erinnerungen“ ließen ihn fortan nicht mehr los: Zeitzeugenbefragung, alte Fotografien und Geschichten sammeln – die Neustädter Historie fesselte ihn; auf seine Initiative wurde schließlich der Verein „Neustädter Erinnerungen“ gegründet. Die Ortschaft trauere um einen Mitbürger, „der sich in seinem Neustadt aufs Vielfältigste engagiert und der Außergewöhnliches geleistet hat“, schreibt Ortsvorsteher Rudolf Sailer in seinem Nachruf.

Der Neustädter Schulleiter, der er von 1968 bis 1991 war, stammte ursprünglich aus Heilbronn-Böckingen, wurde in Ulm eingeschult, besuchte auch in Stuttgart die Schule und wirkte später in Winnenden-Birkmannsweiler, in den Berglen und dann in Neustadt als Lehrer. Abelein galt als vorsichtiger, behutsamer Lehrer und war geschätzt und geachtet, weil er weniger führte, als wachsen lassen und den Kindern helfen wollte, selbstständig zu werden. „Aufhören, wenn's am schönsten ist!“ meinte Abelein, als er mit 62 Jahren in den Ruhestand trat.

Im Stadtratsrat war Hermann Abelein von 1975 an aktiv, im Gemeinderat seit 1980; von 1986 an machte er sich als stellvertretender Fraktionsvorsitzender für die SPD-Fraktion verdient und wirkte in den Ausschüssen des Gemeinderats mit. Zudem war Hermann Abelein viele Jahre ehrenamtlicher Ortsvorsteher; und er leitete 23 Jahre lang an der Volkshochschule den Kurs für „Keramisches Gestalten“, wiederum in Neustadt, dem er mit afrikanischer Töpferkunst die Krone aufsetzte und dann beendete, denn er wollte nach eigenem Bekunden „niemanden blockieren, es sind noch Junge da, die das machen können!“

Zu seinem 70. Geburtstag war das Evangelische Gemeindehaus in Neustadt quasi ausgebaut. Die Schlange der Gratulanten war lang. Abelein sei eben „eine integrierende Persönlichkeit des kommunalen Lebens“, betonte Dr. Schmidt-Hieber damals. Bei der Verabschiedung von Hermann Abelein aus dem Rätebund meinte Fraktionsvorsitzender Klaus Riedel: Sein Abschied sei deshalb ein besonderer Verlust, weil Abelein, „zum Seelenleben der SPD-Fraktion“ gehöre. – Für sein ehrenamtliches Engagement war Hermann Abelein 1989 die Verdienstplakette der Stadt verliehen worden.

Sonderausstellung

„Toscana Immaginata“

GALERIE Eine Sonderausstellung mit dem Zyklus „Toscana Immaginata“, mit dem Helmut Schober der Landschaft ein Denkmal von leichter Hand setzt, eröffnet der renommierte Heidelberger Exordianarius für Kunstgeschichte

Professor Dr. Peter Anselm Riedl am Sonntag, 8. Mai 2005, um 11.15 Uhr in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“, Lange Straße 40. Helmut Schober lebt in Mailand, einer Millionenstadt.

Die Serie „Toscana Immaginata“, 49 Blätter, permanenter Filzstift auf Papier, zeichnete er nicht etwa vor Ort, in der südlichen Toskana, sondern in Mailand, dieser lärmenden Metropole. Die Blätter entstanden aus der Erinnerung heraus. Auskunft gibt die Museumsverwaltung in der Weingärtner Vorstadt 16, ☎ 1 80 37, Fax 59345, E-Mail museum@waiblingen.de.

Kommunales Kino

Unterwegs in der Rosenstraße

Der Film „Rosenstraße“ aus dem Jahr 2003 ist am Mittwoch, 4. Mai, um 20 Uhr im Traumpalast in der Bahnhofstraße zu sehen. Regisseurin Margarethe von Trotta

verfilmt das Drama um eine in New York lebende Jüdin, die nach dem Tod ihres Manns für die ganze Familie 30 Tage Trauer anordnet und die Hochzeit ihrer Tochter mit einem Südamerikaner ablehnt. Um den Grund für das Verhalten ihrer Mutter, die nie über ihre Vergangenheit gesprochen hat, herauszufinden, begibt sich die Tochter auf Spurensuche nach Berlin. Dort setzt sie sich mit einer 90-jährigen in Verbindung, die endlich die Mauer des Schweigens bricht. Der Film gewann den „Coppa Volpi“ in Venedig 2003 für Katja Kramann und wird in Kooperation mit der Frauenbeauftragten und der Volkshochschule zum Kriegsende vor 60 Jahren und dem Widerstand der Frauen gezeigt. Eintritt fünf Euro (E-Mail: Kom.KinoWN@web.de). – Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen gefördert.

Konzerte

Jazz auf der Schwaneninsel. Der Vatertags-Früh-schoppen mit der „Old Fashion Jazz Band“ am Donnerstag, 5. Mai, beginnt um 11 Uhr. – Die „Jazzmo Dixie Gang“ spielt am Pfingstsonntag, 15. Mai, um 11 Uhr traditionelles New Orleans Jazz, Dixieland, Musik aus der Swing Ära u.a.

Ausstellungen, Galerien

Rathaus Bittenfeld – Sitzungssaal. „Das wechselvolle Leben des Johann Caspar Schiller“; die Ausstellung wird durch eine Dokumentation des Obst- und Gartenbauvereins Bittenfeld über die Entwicklung des Obstbaus von den Anfängen bis heute ergänzt. Eröffnung am Freitag, 6. Mai, um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld, Waldstraße 9. Öffnungszeiten von 7. Mai bis 16. Juni: Montag bis Mittwoch von 14 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag von 14 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag und Sonntag, auch am Pfingstmontag, von 14 Uhr bis 16 Uhr; geschlossen an „Fronleichnam“, 26. Mai. Sondertermine und Führungen können unter ☎ (07146) 4 13 44 vereinbart werden.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20, ☎ 1 80 37. „Neue Arbeiten“ von Christian Paul Damsté. Öffnungszeiten bis zum 22. Mai: Dienstag bis Freitag 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 Uhr bis 17 Uhr.

Volksbank Rems – Kundenhalle in der Bahnhofstraße 2. Die Ausstellung des Profil- und Neigungskurses Bildende Kunst am Staufer-Gymnasium ist während der üblichen Öffnungszeiten der Volksbank Rems noch bis zum 11. Mai zu besichtigen.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen. „Albrecht Pfister – Glasobjekte, Bilder“. Die Ausstellung ist bis 3. Juni 2005 montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr zu sehen; an Feiertagen geschlossen.

„**Kleine Manufaktur**“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilkollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).

„**Schaufenster Bad Neustädle**“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stahl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 7. Mai, 20 Uhr, Ghibellinensaal

Frühjahrskonzert

Das Große Blasorchester des Städtischen Orchesters präsentiert ein abwechslungsreiches Programm. Leitung: Roland Ströhm. Kartenvorverkauf bei der Geschäftsstelle des Städtischen Orchesters und bei Musikern des Blasorchesters.

Montag, 9. Mai, 19.30 Uhr, WN-Studio

„Staufer und Welfen“

Der Privatdozent an der Universität Passau, Dr. Hechberger, beleuchtet in seinem Vortrag das Verhältnis zwischen Staufern und Welfen unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse. Veranstalter: Heimatverein Waiblingen.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ und die Geldkarten mit Chip. Übergangsweise für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

60 Jahre nach Kriegsende aus Frauensicht

Die langen Schatten des Krieges

Mit der Veranstaltungsreihe „60 Jahre nach Kriegsende aus Frauensicht“ will die Frauenbeauftragte der Stadt Waiblingen in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, der Ausländerreferentin, der Volkshochschule, der Familienbildungsstätte, amnesty international, dem Frauenzentrum, dem Kommunalen Kino und dem Landfrauenverein Bittenfeld „Die langen Schatten des Krieges“ aufhellen.

Die nächste Veranstaltung der Reihe ist der Film „Rosenstraße“ von Margarethe von Trotta, der am Mittwoch, 4. Mai 2005, um 20 Uhr im Traumpalast Waiblingen zu sehen ist. In diesem Drama, gedreht 2003 in Deutschland, geht es um einen Konflikt zwischen Mutter und Tochter, dessen Ursachen in der Vergangenheit liegen. Veranstalter ist das Kommunale Kino.

Ein Bericht von Zoe Vassia über die Arbeit mit kriegstraumatisierten Frauen in Stuttgart mit dem Titel „Der Krieg ist vorbei – der Schmerz bleibt“ ist am Dienstag, 10. Mai, um 19 Uhr im TiM der Stadtbücherei Waiblingen zu hören. Im Anschluss informiert Tina Greiner vom FraZ über die Arbeit der Hilfsorganisation Medica Mondiale. Veranstalter sind die



Kommunales Kino

Ausländerreferentin, die Frauenbeauftragte, die Stadtbücherei, das FraZ und Amnesty International.

Der Reinerlös der Veranstaltungen wird Medica Mondiale zur Verfügung gestellt, einer Hilfsorganisation, die versucht, das Leiden von kriegstraumatisierten und vergewaltigten Frauen zu mildern. Weitere Auskünfte gibt es bei Ingrid Hofmann, der städtischen Frauenbeauftragten, unter ☎ 5001-278.

Eine Fotoausstellung von Amnesty International mit Bildern von Frauen, die heutige Kriege und Konflikte überlebt haben, Bilder von der Stärke und dem Überlebenswillen dieser Frauen, sind von Dienstag, 3. Mai, bis Dienstag, 31. Mai, in der Stadtbücherei zu sehen.

Spielplan 2005/2006 für Theater und Konzerte im Bürgerzentrum

Mit einem Abo sind Sie dabei!

Theater- und Konzertfreunde aufgepasst: Auch in der bevorstehenden Saison 2005/2006 verspricht der neue Spielplan attraktive Aufführungen im Bürgerzentrum Waiblingen. Das Angebot an Musicals, Opern und Tanz ist groß und kann sich sehen lassen. Den Auftakt bildet ein „Rendezvous nach Ladenschluss“. Zu den weiteren Gästen gehören die junge Ballettkompanie „Hubbard Street 2“, Musical-Ensembles mit einer Hommage an Glenn Miller und einem neuen Musical zu Shakespeares „Der Sturm“, die Städteoper Südwest mit „Der Wildschütz“ und „Tosca“.



Im Sprechtheater sind moderne Klassiker ebenso wie bewährte Komödien enthalten. Besonders groß ist die Vorfreude auf „Die Klimbim-Familie lebt“ in der Originalbesetzung. Die chaotische Komödie von Horst Jüssen ist mit dem Sonderpreis des „Deutschen Comedy-Preises 2003“ ausgezeichnet worden. Außerdem wird die herausragende Schauspielerin Ellen Schwiers in „Martha Jellneke“ die Hauptrolle spielen.

Zu den sieben Konzerten der Saison 2005/2006 sind hochkarätige Solisten und Ensembles eingeladen. Das Waiblinger Kammerorchester gibt ein Jubiläumskonzert aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens. Außerdem kön-

nen sich Konzertfreunde auf das Akademische Orchester der Universität Stuttgart mit dem international gefeierten Pianisten Oliver Kern freuen, auf den Tölzer Knabenchor, auf die Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, auf das Bundesjugendorchester und die weltberühmten Musiker von „London Brass“.

Mit einem Theater-Abonnement oder einer Konzertwahlmiete lässt sich Kultur vom Stammplatz aus genießen und man spart darüber hinaus gegenüber den Einzelpreisen mehr als ein Drittel. Wer in der Saison 2005/2006 dabei sein will, bekommt weitere Informationen beim Abo-Büro des Kulturamts im Bürgerzentrum, Eingang Verwaltung, 2. OG, ☎ 2001-22, E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Abonnements sind schon erhältlich. Das Spielplanheft kann im Abo-Büro bestellt werden.

Theater

„**Theater unterm Regenbogen**“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39.

Für Kinder von drei bis vier Jahren immer um 15 Uhr: Im Sommertheater im Hinterhof wird folgendes aufgeführt: „Der Bibabutzemann“ am Mittwoch, 4. Mai. – „Hänsel und Gretel“ am Sonntag, 8. Mai, sowie **Mittwoch, 11. Mai.**

Für Erwachsene immer um 20 Uhr: „Mörke träumt von der schönen Lau“ am Freitag, 6. Mai. Ein fantastisches Figurenspiel mit Viertele und Bauernvesper. – „Don Quixote“ am Samstag, 7. Mai. Serviert wird Knoblauchhuhn mit einem Viertel Rioja. – „Mörke träumt von der schönen Lau“ am Freitag, 13. Mai, um 20 Uhr. Figurenspiel mit Viertele und Bauernvesper.

si@web.de.

Tanzkurs Argentinischer Tango: Das Herz des argentinischen Tangos schlägt in der Wärme der Musik, im Atem des Bandoneon, in der Not und der eigentümlichen Poesie der Geschichten, die gesungen werden. Und der Tanz? Begonnen hat der argentinische Tango Gerüchten zufolge in einer Umarmung, dann kamen die ersten Schritte und die Beine fingen an, miteinander zu spielen; zarte Kicks, gefährliche Kicks, ein leichtes Streichen des Fußes, ein jäher Stopp... Vielleicht könnte man sagen, der argentinische Tango sei ein verführerisch unverfänglicher Tanz der Beine, aber so genau muss man es vielleicht auch gar nicht wissen.

Mischmasch-delücks

Die Disco „mischmasch-delücks“ mit Plattenleger Zeeh am Freitag, 6. Mai, beginnt um 21.30 Uhr. Angesagt sind „hädhängen und poposcheyken“! Achtung: Schwabenzzeit zwischen 21.30 Uhr und 22.30 Uhr: zwei Personen zahlen einen Eintritt. Plattenleger Zeeh mischt eine Endlosschleife in Sachen Gitarrenrock, drum and bass, trip-hop, big beat, hip-hop, easy tunes, von rockig bis elektronisch, von gemütlich bis zappelig.

Es lässt sich nur erahnen, woher der „mischmasch“ kommt, und der „delücks“ definiert sich von den musikalischen Sahnehäubchen, welche selten im Radio oder Fernsehen zu hören oder zu sehen sind. Nicht nur unbekannter Unfug schallt aus den Boxen, auch der eine oder andere Gassenhauer lässt sich nicht lumpen und findet seinen Weg und beschallt den Raum. Ein besuch lohnt sich. internet: www.plattenlegerzeeh.de. – Eintritt: 3 Euro

Workshop mit Ralf Jaroschinski

Der inneren Bewegungslust freien Lauf lassen, Kreativität im tänzerischen Ausdruck erfahren und entfalten, die Vielfalt und Kraft der ureigenen Bewegungsideen genießen. In diesem Workshop mit Ralf Jaroschinski am Sonntag, 8. Mai, von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr werden die Teilnehmer zwar in zeitgenössischen Techniken wie „authentic movement“ und „contact improvisation“ trainieren und lassen sich dadurch neue Impulse für den Tanz geben, aber im Vordergrund steht eindeutig der Spaß am

Johann-Caspar-Schiller-Ausstellung in der Gemeindehalle Bittenfeld

Vom wechselvollen Leben des Dichter-Vaters

Johann Caspar Schiller, der Vater des Dichters, Philosophen, und Historikers Friedrich Schiller, führte aus heutiger Sicht ein wahrhaft wechselvolles Leben: Der junge Mann war wissbegierig und wollte studieren, musste aber, bevor er Arzt werden konnte, auf dem Feld arbeiten; er war jahrelang auf Wanderschaft, wurde Soldat und widmete sich später der Baumzucht. Am 9. Mai 2005 jährt sich zwar der Todestag des Dichtervaters zum zweihundertsten Mal, aber die Stadt Waiblingen widmet sich im „Schillerjahr“ vor allem seinen Vorfahren. Johann Caspar Schiller, der von 1723 bis 1796 lebte, wurde nämlich in Bittenfeld geboren. Dort wird deshalb am Freitag, 6. Mai, eine außergewöhnliche Wanderausstellung des Universitätsarchivs Hohenheim eröffnet, die sich mit dem „Wechselvollen Leben des Johann Caspar Schillers“ befasst.

Die Ausstellung im Sitzungssaal des Rathauses wird durch eine Dokumentation des Obst- und Gartenbauvereins Bittenfeld über die Entwicklung des Obstbaus von den Anfängen bis heute ergänzt. Johann Caspar Schiller wurde 1775 als Leiter



Johann Caspar Schiller (1723 - 1796) Elisabeth Dorothea Schiller geb. Köffwitz (1732 - 1825)

der herzoglichen Forst- und Obstbauschule auf der Solitude bestellt und gilt daher auch als Begründer des modernen Obstbaus in Württemberg.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 6. Mai, um 19.30 Uhr, in der Gemeindehalle Bittenfeld, Waldstraße 9. Nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Günter Englert und dem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber wird Professor Dr. Ulrich Fellmeth, der Leiter des Universitätsarchivs Hohenheim, in das Thema einführen. Der Musikverein Bittenfeld begleitet den Abend musikalisch.

Die Öffnungszeiten sind: 7. Mai bis 16. Juni: Montag bis Mittwoch von 14 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag von 14 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag und Sonntag sowie Pfingstmontag von 14 Uhr bis 16 Uhr; an „Fronleichnam“, 26. Mai, ist geschlossen. Der Eintritt ist frei.

Für Gruppen besteht die Möglichkeit, Sondertermine mit Führungen zu vereinbaren; Interessenten sollten sich mit Helmut Griebhaber, dem Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins, in Verbindung setzen: ☎ (07146) 4 13 44.

Schillerhaus in Bittenfeld

Gedenken am Todestag

Der 9. Mai ist Friedrich Schillers Todestag. Der Förder- und Initiativkreis Zehntscheuer und Alter Friedhof sowie die Bürgerliste Bittenfeld veranstalten daher am Montag, 9. Mai 2005, um 19 Uhr in der Schillerstraße im Hof des Geburtshauses von Johann Caspar Schiller, dem Vater Friedrich Schillers, aus Anlass des 200. Todestag des großen deutschen Dichters und Denkers ein „Schillergedenken“. Der Gesangverein Eintracht Bittenfeld 1868, Bittenfelds ältester Verein, wird die Gedenkveranstaltung mit Liedbeiträgen, deren Texte aus Friedrich Schillers Feder stammen, feierlich gestalten; Berenike Keppler-Rau trägt eine Ballade von Friedrich Schiller vor.

Das Programm

- Prolog von Horst Jung
- Liedvortrag „Holder Friede, süße Eintracht“ mit dem Gesangverein „Eintracht“
- „Die Teilung der Erde“, Ballade von Friedrich Schiller, gesprochen von Berenike Keppler-Rau, Dozentin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart
- Trompetensolo
- Hymne „Freude schöner Götterfunken“ mit dem Gesangverein

Im Hof des Schillerhauses werden Sitzbänke aufgestellt. Als Imbiss gibt es an diesem Abend auch den „Waiblinger Schillerzopf“, die neue Backwerk-Kreation der Waiblinger Bäcker zum Schillerjahr. – Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Bittenfeld, übernimmt die Verkehrsicherung in der Schillerstraße/Leintelstraße. Es empfiehlt sich, zu Fuß oder mit dem ÖPNV zu kommen, denn Pkw müssen „fernab“ vom Geschehen geparkt werden.



freien Tanzen. Die gestellten Improvisationsaufgaben und -themen schärfen die Sensibilität, jedoch wird jedem Einzelnen komplette künstlerische Freiheit bei der spontanen Umsetzung und Ausgestaltung derselben zugestanden. Insofern werden von den Teilnehmern auch keine speziellen tänzerischen Vorkenntnisse erwartet. Tanzbegeisterte und Experimentierfreudige jeden technischen Levels sind willkommen!

Veranstalter: Rainer Kloos und Schwanen. Der Workshop kostet 40 Euro/ermäßigt 30 Euro. Anmeldung und weitere Infos: Rainer Kloos, ☎ (07195) 587 885; E-Mail: brains-tormfighiter-kloos@web.de.



Schillers Räuber kommen!

Ein Schillerläufer ohne die Räuber? Kaum vorstellbar! „Die Räuber“ von Friedrich Schiller kommen auf jeden Fall am Dienstag, 10. Mai, um 20 Uhr in den „Schwanen“, und zwar in persona der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler aus der Klasse 12b der Freien Waldorfschule Engelberg. Kommentar einer Schülerin zur Gestaltung ihrer Rolle: „Schillers Amalia lebt ihr Leben in Extremen, entweder himmelhoch jauchzend – ‚Kar! lebt!‘ – oder zu Tode betrübt – ‚Kar! ist tot!‘. Schnell fand ich hier den Bezug zu meinem Leben, einem Leben in Hoffnung und Verzweiflung, voller Sehnsucht und auch Abneigung. Es mag verrückt oder absurd klingen, doch durch extremes Einleben in diese Rolle gelang es mir, mich intensiver mit meinem eigenen Leben und seinen Problemen auseinander zu setzen, vieles besser zu verstehen und zu akzeptieren. Das trägt natürlich nicht unbedingt zu einem besseren Lebensgefühl bei, denn Amalia ist oft verzweifelt und geplagt von ihren eruptiven Gefühlen. Insgesamt war es aber eine sehr schöne und wohlthuende Erfahrung, Amalia zu sein und sich mit ihr zu entwickeln.“ (Anne Koch)

Zur Inszenierung meint Siegfried Häußer,

Regisseur und Deutschlehrer der Klasse: „Überraschenderweise hat sich die 12b nach intensiver Suche und kontroverser Diskussion einen Klassiker als ihr Theaterstück ausgesucht. Es gab genügend, auch moderne, Alternativen, aber die Leidenschaftlichkeit der Sprache und die Kraft des Inhalts zogen uns alle letztlich magnetisch zu Schillers Räubern hin. Hinter dem Aufbegehren gegen die väterliche Autorität, hinter der jugendlichen Rebellion gegen die bestehenden Verhältnisse steckt damals wie heute immer auch die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz: Karl und Franz fragen immer wieder danach und bekommen von der Erwachsenenwelt letztlich keine stimmigen Antworten.“

Und da die Antworten ausbleiben, fühlen sich beide Brüder abgelehnt, ausgestoßen und ausgegrenzt und damit berechtigt, ihren jeweiligen Weg außerhalb der gesellschaftlichen Norm zu gehen. Franz bleibt im Innern, im Schloss, im System, dessen Abläufe er in allen Einzelheiten kennt und derer er sich skrupellos bedient, um seine Macht und seinen Reichtum zu vergrößern – Franz heute vielleicht ein Manager, ein Broker, aalglatt mit Handy und Laptop? Karl steigt aus dem System aus und begründet mit seinen Räubern eine Gemeinschaft außerhalb der gültigen Wertordnung, draußen im Wald, im Freien, im Untergrund. Karl heute vielleicht ein Mafioso, ein Warlord, Revolutionär oder Terrorist?“

Nach einigen sehr erfolgreichen Aufführungen dieser Inszenierung an der Schule folgen „Gastspiele“ im Theaterhaus Stuttgart und im Schwanen. – Eintritt: Vorverkauf 7 Euro, Abendkasse 9 Euro/erm. 6 Euro (Schülergruppen 5 Euro pro Schüler/begleitende Lehrer frei).

Keine Keuler-Karten mehr!

Die beiden Kabarettabende mit Uli Keuler am 11. und 12. Mai sind restlos ausverkauft!

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Waiblinger Leistungsschau von Donnerstag, 5., bis Sonntag, 8. Mai, in der und um die Rundsporthalle

Auch die Stadt Waiblingen präsentiert sich!

Der Wirtschaftsstandort Waiblingen zeigt wieder, was er zu leisten vermag: Die vierte Leistungsschau wird an „Christi Himmelfahrt“, Donnerstag, 5. Mai, eröffnet und hat ihre Pforten bis einschließlich Sonntag, 8. Mai, täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr offen. Auch die Stadt Waiblingen beteiligt sich an der Leistungsschau, sie ist wieder mit einem Stand in der Rundsporthalle (Ausgang in Richtung Rems) vertreten, an dem an allen vier Tagen das Stadtmarketing die Vorzüge von „Waiblingen im Remstal“ vorstellen wird. Informationen gibt es über die jüngst eingeführte „WiR“-Card, über touristische Highlights der Stadt wie zum Beispiel die Nachtwächter- oder Weinbergführungen und auch über die „Sterne des Remstals“.

Angeboten werden die schicke „WiR“-Jacke, das beliebte Plüsch-Stauferle, Waiblingens Maskottchen; die hübschen Nostalgie Dosen voller Bonbons der Firma Kaiser, aber auch die Regio-Card mit 89 Erlebnisgutscheinen und das Gutscheineft zum „Schlemmen in der Region“.

Gleich nebenan werden die Stadtwerke Waiblingen ihren Stand aufschlagen und ihr umfangreiches Leistungsangebot bei der Versorgung mit Wasser, Strom, Gas und Fernwärme vorstellen. Am Glücksrad mit Tombola gibt es tolle Preise zu gewinnen!

Thema städtischer Internet-Auftritt/ „Staufer-Kurier“

Gleich am ersten Tag, an „Himmelfahrt“, informiert das Pressereferat am Stand der Stadt Waiblingen zusätzlich über das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, den „Staufer-Kurier“, und über den Internet-Auftritt der Stadt.

Thema Umweltschutz

Zweiter Themen-Schwerpunkt ist am Freitag, 6. Mai, der Umweltschutz: Klaus Läßle, der städtische Umweltbeauftragte, stellt vor allem die Bereiche Klimaschutz und Energieeinsparung vor, gibt Tipps zu Förderprogrammen, berichtet über die „Aktion saube-

re Stadt“ auch Mo- oder Problemataus. Lang- und be-Projekte „Waiblingersaft“ ste-falls auf gram-m. ler gibt es ROM mit „Mission nem Quiz zu Wetter, Energie und Klimawandel.

Dieter Bindel, Landesvorsitzender der Gebäude-Energieberater im Handwerk, unterstützt Klaus Läßle an diesem Tag mit seinen Informationen über den von 2006 an geforderten Gebäude-Energiepass. Drei Gutscheine für einen solchen Pass werden an diesem Tag verlost. Der erste für Waiblingen erarbeitete Gebäude-Energiepass wird am Donnerstag, 5. Mai, um 14 Uhr am Stand der Stadt Waiblingen an den Hauseigentümer über-reicht.

Thema Landes-Kinderturnfest

Das die ganze Stadt im wahren Sinn des Wortes „bewegende“ Landes-Kinderturnfest, das von 22. bis 24. Juli 2005 Waiblingen in Atem halten wird, ist der Themen-Schwerpunkt des Amts für Schulen, Sport und Kultur gleich an zwei Tagen: Samstag, 7., und Sonntag, 8. Mai, jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr. Mitarbeiter des Schwäbischen Turnerbundes geben Auskunft rund um das Landes-Kinderturnfest und die Besucher können sich an einem Gewinnspiel beteiligen. „Turni“, das Maskottchen, ist höchstpersönlich am Stand!

Der Bund der Selbstständigen veranstaltet nach fünf Jahren wieder eine Messe in der Rundsporthalle sowie in benachbarten Hallen, Zelten und auf dem Freigelände mit insgesamt 4 000 Quadratmeter Ausstellungsflä-

che. 90 Waiblinger Firmen haben sich zu der Verkaufsmesse mit freiem Eintritt für die Besucher angemeldet und geben einen eindrucksvollen Überblick über die leistungsstarke Industrie, das Gewerbe und den Handel. Vertreten sein werden Branchen aus allen Bereichen – die meisten sind übrigens schon seit 1990 mit von der Partie. Stark vertreten sein wird die Automobil-Branche mit fast allen namhaften Marken.

Für die Organisation zeichnet die Firma Dörr & Koltes aus Schwaigern verantwortlich. Aktuelle Informationen zur Leistungsschau finden Interessierte unter www.dk-messe.de/waiblingen. Auskunft gibt auch die Messefirma Dörr & Koltes, ☎ (07138) 9719-20, E-Mail: info@dk-messe.de.

Verkehrsführung

Während der Leistungsschau ist die Verbindungsstraße zwischen Zubringer B 14 und Ortsteil Beinstein nur in Fahrtrichtung Beinstein zu befahren sein. Die Einbahnregelung erstreckt sich von der Einmündung Beinsteiner Straße in die Waiblinger Straße bis zum Ortseingang Beinstein. Der Omnibusverkehr der Linien 202 und 204 Waiblingen – Beinstein – Weinstadt können aus Richtung Beinstein die Haltestellen Rundsporthalle, Kätzenbach und Hallenbad nicht bedienen. Die Abwicklung des Linienverkehrs in Fahrtrichtung Waiblingen erfolgt über die L 1193 Freibad/Schorndorfer Straße. Auf die Verlegung der Haltestellen wird hingewiesen

Parkplätze für Besucher

Die Zufahrt zu den Besucherparkplätzen direkt am Ausstellungsgelände ist nur über den einmündenden Weg am Ortseingang Beinstein zu erreichen. Außerdem stehen Parkplätze auf dem Landfahrerplatz bis zum Remsdamm zur Verfügung. Das Ausstellungsgelände erreicht man von dort bequem über die Fußwege über die Rems. Der Parkplatz Hallenbad liegt ebenfalls in erreichbarer Nähe zum Ausstellungsgelände.

Beim Herbergsbrunnen

Altstadtmelodie mal zwei

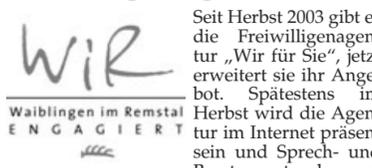
Den Auftakt für die beiden „Altstadtmelodien“ in diesem Jahr unter freiem Himmel machen die Popband und die Percussion-Gruppe der Musikschule Unteres Remstal. Am Mittwoch, 11. Mai 2005, musizieren in der Zeit von 20 Uhr bis 21 Uhr die Schülerinnen und Schüler beim Herbergsbrunnen in der Kurzen Straße. Von der siebenköpfigen Musikschulband unter der Leitung von Frank Steffen Müller wird eine abwechslungsreiche Mixtur aus Latin, Funk und Blues zu hören sein. Das Percussion-Ensemble, ebenfalls sieben Personen und von Peter Lampel geleitet, verspricht Calypso, Reggae und Latin. Sitzplätze sind vorhanden, es darf aber auch getanzt werden. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in den Schlosskeller des Rathauses verlegt.

Open air mit dem Stahl-Chor

Die zweite Altstadtmelodie gestaltet der „Stahl-Chor“, der Werkschor der Firma Andreas Stihl Neustadt, am Mittwoch, 8. Juni. Der Veranstaltungsort bleibt beim Herbergsbrunnen. Das Programm beginnt um 20 Uhr.

Waiblingen ENGAGIERT:

Freiwilligenagentur „Wir für Sie“ baut aus



Seit Herbst 2003 gibt es die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“, jetzt erweitert sie ihr Angebot. Spätestens im Herbst wird die Agentur im Internet präsent sein und Sprech- und Beratungsstunden anbieten. Dafür muss aber der Stamm an freiwillig Engagierten erweitert werden. Die Freiwilligenagentur freut sich auf alle, die keine Scheu vor Neuem haben, die gern Kontakt zu anderen knüpfen, die am Image der Freiwilligenagentur und am Ausbau feilen wollen und die Lust haben, in einem netten Team mitzumachen. Ansprechpartnerin ist Ursula Sauerzapf von Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, ☎ 5001-260, engagiert@waiblingen.de.

Eingerichtet wurde die Freiwilligenagentur mit dem Ziel, Angebot und Nachfrage im Rahmen freiwilliger Tätigkeit zusammenzubringen. Sie ist Anlaufstelle für diejenigen, die sich engagieren wollen, die Projekte initiieren und entwickeln und die ihre Fähigkeiten, ihre Erfahrung und ihre Kenntnisse sinnvoll einsetzen wollen. Schon seit geraumer Zeit werden die Aufgaben nicht nur von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT erledigt, längst sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit eingestiegen, die den Kontakt zu den Einrichtungen und zu den Engagierten pflegen.

Die Waiblinger Freiwilligenagentur gibt jedes Jahr einen Katalog heraus, in dem Angebote von Einrichtungen, Vereinen, Organisationen zu finden sind, die freiwillig aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen. Sie berät ehrenamtlich Engagierte und informiert über die vielen Einsatzmöglichkeiten. Dabei ist es wichtig, auf die Bedürfnisse und vor allem auf das zur Verfügung stehende Zeitbudget jedes Einzelnen einzugehen.

Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten ist vielseitig und oft entdecken die Engagierte bei ihren Tätigkeiten in den Bereichen Kultur,

Mitten in der Waiblinger City

Nächste historische Stadtführung am 7. Mai!



Die beliebten historischen Stadtführungen durch Waiblingen mit wahlweiser Einkehr im Biergarten „Schwaneninsel“ beginnen wieder. Der nächste Termin ist am Samstag, 7. Mai 2005, geplant. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr bei der Touristinformation in der Langen Straße. Dort werden auch Anmeldungen entgegen genommen, weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Auskunft gibt es in der Touristinformation unter ☎ 5001-155.

Kochen mit dem Sterne Koch

„Kochen mit dem Sterne Koch Bernd Bachofer“, diese Gelegenheit bietet sich am Samstag, 28. Mai 2005, in Waiblingen. Um planen zu können und weil die Teilnehmerzahl auf maximal neun Personen begrenzt ist, wird noch einmal den Termin erinnert. Anmeldungen liegen schon vor, so dass sich, wer noch Interesse hat, einem Sternkoch nicht nur über die Schulter zu schauen, sondern letzte Feinheiten beim gemeinsamen Kochen zu erlernen, rasch bei der Touristinformation in der Langen Straße 45, ☎ 5001-155, anmelden sollte. Der Kurs beginnt

Sport, Bildung, Betreuung oder Umweltschutz völlig neue Fähigkeiten. Sie erleben den Ausgleich zur alltäglichen Beschäftigung, sie fühlen sich gebraucht und anerkannt.

Zum Klick gibt's Waiblingen: Fotowettbewerb

Bisher gibt es kaum gute Postkarten von Waiblingen. Dem soll ein Fotowettbewerb Abhilfe schaffen. Zwölf der eingereichten Fotos werden von einer Jury ausgewählt und prämiert. Erster Preis ist die Teilnahme für zwei Personen an der Oldtimer-Rundfahrt mit anschließendem Sekttempfang, die am 18. September 2005 in Waiblingen unternommen wird. Außerdem kann man einen Einkaufsgutschein, eine mit 40 000 Punkten bestückte WiR-CARD, Eintrittskarten für den Schwänen, die Teilnahme an einer Nachtwächterführung in Waiblingen und Bildbände gewinnen. Mitmachen lohnt sich also!

Teilnehmen kann jede und jeder, der einen Fotoapparat hat. Alle Informationen zu den Wettbewerbsbedingungen wurden in einem Falblatt zusammengestellt, das im Internet unter www.waiblingen.de zu finden ist, und in allen Rathäusern und Büchereien der Stadt ausliegt. Man kann es auch bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT bei Ursula Sauerzapf unter ☎ 07151/5001-260 oder per E-Mail unter engagiert@waiblingen.de anfordern. Teilnahmeabschluss ist Freitag, 17. Juni 2005, bis dahin müssen die Fotos bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT eingegangen sein.

Schon den Newsletter gelesen?

Alles Wissenswerte über Waiblingen ENGAGIERT ist allen „Abonnenten“ im aktuellen Newsletter zugegangen. Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle im Waiblinger Rathaus regt an, die E-Mail an interessierte Freunde und Bekannte weiterzuleiten. Wer künftig auch den Newsletter per E-Mail wünscht, schreibt an engagiert@waiblingen.de.

Auch bei der 49. Waiblinger Floriade 2005: Das Grün muss sichtbar sein

Anmeldeschluss ist am 31. Mai!

Die Blumenfreunde stehen in den Startlöchern, um bei der „Waiblinger Floriade“ wieder alle ihre liebevoll bepflanzten Blumenkästen und -töpfe, Beete und Fassaden vorzeigen zu können. Die Fenster, Balkone, Terrassen, Vorgärten und Hauseingänge verwandeln sich zusehends in farbig Blüthenmeere. Wer noch nicht ganz fertig ist, sollte rasch nach Blumenerde und Rechen greifen: Am 31. Mai ist Anmeldeschluss für den Wettbewerb unter Gartenfreunden.

Wer sich also zur 49. Waiblinger Floriade anmeldet, nimmt an der Bewertung teil. Auch Bereiche wie beispielsweise Biotop, Fassaden- und Dachbegrünungen sowie Stauden- und Rosengärten werden bewertet. Anmeldeschluss für das Jahr 2005 ist am Dienstag, 31. Mai. Die Kommission weist ausdrücklich daraufhin, dass nur die Bepflanzung in die Be-

wertung aufgenommen wird, die von der Straße aus sichtbar ist. Die Jury wird die Blütenpracht ausschließlich aus der Sicht des Bürgers beurteilen. Fragen beantwortet die Geschäftsstelle unter ☎ 5001-351. Das ausgefüllte Anmeldeformular schicken die Teilnehmer an das Referat Stadtentwicklung, Abteilung Grün- und Landschaftsplanung der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, Marktdreieck, 71332 Waiblingen, oder an die Ortschaftsverwaltung Beinstein, Rathaus (für die Beinsteiner Teilnehmer).

Die Mühe lohnt sich in jedem Fall: Wie immer werden die Teilnehmer geehrt und mit Preisen belohnt. Der Blumenball am 15. Oktober im Bürgerzentrum bildet mit seinem abwechslungsreichen Programm den Höhepunkt und Abschluss der Floriade. Der Blumenball im vergangenen Jahr hat gezeigt, dass sich in Waiblingen eine neue Ballkultur etabliert hat.

Die Veranstalter der Waiblinger Floriade 2005 (der Bund der Selbstständigen, die Gärtnereivereinerung, der Heimatverein, der Gewerbe- und Handelsverein, Obst- und Gartenbauverein Beinstein, Landfrauenverein Waiblingen, Ortschaftsverwaltung Beinstein und die Stadtverwaltung Waiblingen) laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Anregungen für dekorativen Blumenschmuck können sich die Besucher der Leistungsschau vom 5. bis zum 8. Mai auf dem Gelände bei der Rundsporthalle holen.

Hallenbäder

An Himmelfahrt geschlossen

Die Hallenbäder in Waiblingen, Hegnach und Neustadt bleiben am Donnerstag, 5. Mai 2005, geschlossen, das teilen die Stadtwerke Waiblingen mit.

Waldfreibad ist geöffnet!

Das Bittenfelder Waldfreibad ist, weil das Waiblinger Freibad derzeit noch umgebaut wird, schon geöffnet. Bis zum 31. August können Schwimmfreunde das Schwimmbad am Waldrand von Bittenfeld täglich schon von 7.30 Uhr bis 20 Uhr besuchen, von dann bis zum Saisonende täglich bis 19 Uhr.

An „Christi Himmelfahrt“ ist das Schwimмерbecken von 10 Uhr bis 14 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb gesperrt – der VfL Waiblingen veranstaltet an diesem Tag einen Triathlon-Wettkampf. Nichtschwimmer- und Planschbecken sind davon nicht betroffen.

Waiblinger Floriade 2005

Anmeldung bis 31. Mai 2005

Ich beteilige mich an dem Wettbewerb:

Vor- und Zuname: _____

Straße, Haus-Nr., Stock: _____

(genaue Lagebeschreibung) _____

☎: _____

Bitte entscheiden Sie sich nur für einen Themenbereich:

- Balkon
- Vorgarten
- Biotop
- Fassaden-/Dachbegrünungen
- Fenster
- Hauseingang
- Stauden-/Rosengärten
- Eigener Vorschlag:

Achtung: Es kann nur der Bereich bewertet werden, der vom öffentlichen Raum einsehbar ist.

Anschrift:
Baudiezernat Stadt Waiblingen
Grünflächen- und Landschaftsplanung
Kurze Straße 24, Marktdreieck
71332 Waiblingen **oder**
Ortschaftsverwaltung Beinstein
Rathaus
71334 Waiblingen

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Mittwoch, 11. Mai 2005, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Planfeststellungsverfahren nach § 11 a Energiewirtschaftsgesetz für das Gemeinschaftsprojekt „Süddeutsche Erdgasleitung (SEL)“ der WINGAS GmbH und der E.ON Ruhrgas AG, nordwestlicher Trassenabschnitt im Regierungsbezirk Stuttgart – Stellungnahme der Stadt Waiblingen
4. Änderung des Bebauungsplans „Zwischen Friedhof und Bürgerhaus“, Planbereich 45/18, Gemarkung Hohenacker. 1. Änderung im Bereich der Flst. 376, 375 und 347 – Vorbereitung des Aufstellungsbeschlusses
5. Verschiedenes/Anfragen
*

Am Freitag, 13. Mai 2005, findet um 19 Uhr im Rathaus Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.
TAGESORDNUNG
1. Vorstellung Hallenbad-Gutachten ggf. mit Aussprache
2. Planfeststellungsverfahren SEL-Trasse
3. Bürger-Fragestunde
4. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
5. Bausgesuche
6. Bekanntgaben
- Verkehrszählungsergebnis KW 15
Sonstiges

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Tieren auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet.
Waiblingen, im Mai 2005
Bürger- und Ordnungsamt

Amtliche Bekanntmachungen

Gas- und Wasserzähler für Kunden in Waiblingen-Bittenfeld, deren Kundennummer mit 32 und 34 beginnt, werden abgelesen

Die Gas- und Wasserzähler für Kunden in Waiblingen-Bittenfeld, deren Kundennummer mit 32 und 34 beginnt, werden bis spätestens Mittwoch, 18. Mai 2005, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden im Juni 2005 zugesandt.

Wichtige Hinweise:
Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeit-sparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.
Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstaussweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen.
Abgelesen wird auch von nebenberuflich tä-

Kompetente Beratung braucht Zeit. Diese gewinnen wir für Sie durch ein neues Ables- und Abrechnungs-verfahren.
Durch unterschiedliche Ablesetermine aller Stadtwerke-Zähler werden sich die zukünftigen Abrechnungen über das ganze Jahr.
Das bedeutet für Sie: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zukünftig noch mehr Zeit für Sie.
Sie erhalten ab sofort wieder eine jährliche Verbrauchsabrechnung wie gewohnt.
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Str. 47
71332 Waiblingen
07151-151-0
www.stadtwerke-waiblingen.de

tigen Mitarbeitern der Stadtwerke, d. h. nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnten, werden Ende Mai 2005 von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen anrufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihres Ablesens.
Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von uns beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.
Waiblingen, im Mai 2005
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Öffentliche Zustellung

Frau Mandy Laschkowsky, zuletzt wohnhaft in der Kurzen Straße 45, 71322 Waiblingen, derzeitiger Aufenthalt unbekannt, ist ein Bußgeldbescheid vom 21. März 2005 (AZ: 505.97.812894.1) des Bürger- und Ordnungsamts der Stadt Waiblingen, Zentrale Bußgeldstelle, zuzustellen. Zustellungsversuche durch Postzustellungsurkunde und Ermittlungen über den Aufenthaltsort sind ergebnislos geblieben.

Das Schriftstück wird daher gemäß § 15 Abs. 1 VwZG öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag des Ausgangs im Dienstgebäude, Marktplatz 6, 71332 Waiblingen, 2. Stock, Zimmer 21, während der folgenden Öffnungszeiten eingesehen werden: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Waiblingen, 29. April 2005
Bürger- und Ordnungsamt
Zentrale Bußgeldstelle